Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 49 — Samstag, 24. April 1909 — 48. Jahrgang.

Aus der Laibacher Verbrecherwelt.

Marburg, 24. April.

Nach den letzten grauenvollen Ereignissen von Laibach, welche die Menschheit immer als eine Schande betrachten wird, hat man eine geringere Anzahl von Tätern mehr oder minder freundlich gebeten, vor dem bekannten Laibacher Einzelrichter in Strafsachen zu erscheinen, um dort nun auch ihre Ansichten über die Verbrechen zu äußern, die in den Septembertagen des Jahres 1908 im weißen Laibach an der ruhigen, ohnehin zum Stummsein verurteilten und jederzeit bedrückten und bedrängten deutschen Bevölkerung und auch an den Belgiersoldaten begangen wurden, deren Offiziere wie Mannschaften sich Dinge gefallen lassen mußten, die sonst an keinem Punkte der bekannten Erde ohne sofortige Sühne denkbar wären. Und die Herren Beschuldigten (von tausend Tätern kam nur immer einer auf die Anklagebank) verstanden es, dem Laibacher Einzelrichter zumeist die feste Überzeugung beizubringen, daß das, was sie getan haben, wohl im allslawischen Zukunftsstaate auf Lohn, nicht aber vor einem Laibacher Strafrichter auf Strafe rechnen kann. Und da der betreffende richterliche Funktionär, den wir auch im steirischen Unterlande im Gedächtnisse haben, von jener Zeit her, da er beim Bezirksgerichte Friedau Urteil sprach über die bösen Deutschen und die braven Narodnjaks, in den meisten Fällen zu der Überzeugung gelangte, daß man die Angeklagten zu Unrecht mit richterlichen Vorladungen belästigt hatte, so sprach er sie zumeist frei und andere, die er mit blutendem Herzen doch als Böcke von den Schafen sondern mußte, die erhielten einige Stunden Zeit, ferne vom Laibacher Narodni dom die schönen Tage und Nächte des Laibacher Schildersturmes wohlgefällig und ungestört in der Zelle in ihrer Erinnerung nochmals vorüberrauschen zu hören. Und bei einigen anderen spielte sich vor dem Vierrichterkollegium mit wenigen Ausnahmen Ähnliches ab. Man hat damals die erregte öffentliche Meinung mit dem Hinweise darauf zu beschwichtigen gesucht, daß die große kriminelle Sensation erst kommen werde, daß die Untersuchung, die entsprechend große Formen annehme, weit hinaufreiche bis in die „höchsten" Laibacher Pervakenkreise und daß man daher nicht voreilig zu Schlüssen schreiten solle. Und nun, nach einem vollen halben Jahre, ist diese „Sensation" da, liegt das Ergebnis einer halbjährigen Untersuchungsdauer vor uns. Seit Montag wird in Laibach vor einem Strafsenate gegen ganze 22 Angeklagte verhandelt; Dieses Verbrechens nach § 85a St.-G., zum Teile aber auch, und das ist das Pikante an der Sache, die schönste Illustrierung des Laibacher nationalen Heldengesindels, des Verbrechens des Betruges, des ganz gewöhnlichen, hundsgemeinen Betruges angeklagt sind! Von den Tausenden, die beinahe durch eine ganze Woche lang Tag und Nacht in Laibach umherzogen, um alles, was an die deutsche Bevölkerung erinnert, von Grund aus zu zerstören, die derart wüteten, daß die gewiegtesten Insassen der Strafhäuser gelb werden mußten vor Neid, von all diesen Tausenden hat man nach einer halbjährigen Untersuchungsdauer glücklich ganze 22 Mann auf die Anklagebank gebracht. Und daß sich die „höchsten" Pervakenkreise, wie Bürgermeister Hribar und die Narod-Leute usw. nicht auf der Anklagebank befinden, daß dort zumeist nur die winzigen Bruchteile des üblichen Kanonenfutters sitzen, das findet im Süden Österreichs wohl jedermann als selbstverständlich. Die Anklagebehörde trifft daran freilich keine Schuld, daß zwischen der ungeheueren Anzahl von Verbrechern, die tagelang die Herren von Laibach waren und alles demolieren konnten, was an Schildern und Auslagen und Lokalen deutsches Gepräge trug, und der verschwindend geringen Anzahl von Angeklagten ein solches arges, beinahe unglaubliches Mißverhältnis herrscht; die Schuld daran ist anderen Umständen zuzuschreiben, die sich teilweise der öffentlichen Erörterung entziehen. Aber es wirkt wie blutige Ironie, daß man von den Tausenden, die vom gleichen wilden Zerstörungstrieb beseelt waren, nach einem gemeinsamen Plane vorgingen und gemeinsam handelten, nicht mehr als die kümmerliche Anzahl von 22 auf die Anklagebank bringen konnte! Dieser Laibacher strafgerichtlichen Wunderlichkeit läuft die Erscheinung parallel, daß slowenische „Sicherheitswachmänner" des Herrn Hribar ruhig zusahen, wie vor ihren Augen deutsches Eigentum vernichtet und ein Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit auf das andere gehäuft wurde. Kann man sich dann noch wundern, wenn die Angeklagten mit frecher Spitzbubenlogik sich dahin verantworten, daß die Polizei dem ganzen Betriebe ruhig zugesehen habe und daß sie daher glauben mußten, Erlaubtes zu tun! Es gehört ein eiserner, von kräftiger Hand geführter Besen dazu, dieses Laibach einmal gründlich zu reinigen! N. J.

Um die Ehre gespielt.

Roman von Robert Heymann.

24 (Nachdruck verboten.)

Marnitz setzte sich breit in seinen Sessel und klemmte den Pallasch zwischen die Knie. Bis zu diesem Zeitpunkt war immer er derjenige gewesen, der dem anderen etwas anvertraut hatte. Er war nicht wenig stolz darauf, daß der selbständige Ravensperg auch einmal als Bittender zu ihm kam.

Der riß wütend immer noch an seinem Uniformrock herum.

„Was glaubst du, was ich bin?"

Marnitz zuckte die Achseln.

„Ein Esel bin ich!"

„Ich wagte nicht, eine solche Bemerkung zu machen, lieber Bodo!"

„Wollte dir's auch nicht geraten haben, lieber Udo! Und weißt du, warum ich ein Esel bin?"

„Nun?"

„Weil ich verliebt bin!"

Auf dem Gesicht des Leutnants erschien ein Lächeln.

„Du? Verliebt? Das ist ja unglaublich! Das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen!"

Bodo v. Ravensperg drehte sich blitzschnell um. Er strich den hübschen, blonden, englisch gestutzten Schnurrbart zurecht, warf sich in Positur und sagte:

„Erlaube! Wieso? Was hast du an mir auszusetzen? Warum soll ich nicht verliebt sein? Glaubst du, daß sich ein Weib in mich nicht verlieben kann?"

„Im Gegenteil! Ich finde, daß du eine ganz feudale Figur machst und bin sogar überzeugt, daß ein Mädchen, das dich wählen würde, einen sehr glülichen Zug täte."

„Na also! Warum machtest du dann vorher eine so beleidigende Bemerkung?"

„Weil ich mir nicht denken kann, daß du verliebt bist!"

„Na, erlaube! Das ist denn doch ein starkes Armutszeugnis! Mache ich denn so sehr den Eindruck eines Stockfisches?"

„Das nicht. Aber du warst immer eine so kühle, überlegene Natur —"

„Das ist's! Jawohl! Da hast du ganz recht, lieber Udo! Das habe ich mir auch schon immer gesagt! Aber das ist ja der Witz, daß die kühlen, überlegenen Naturen gleich immer am tiefsten in die Tinte steigen! Glaubst du, ich käme noch los? Nicht daran zu denken! Seit ich Elga gesehen, ist es aus. Veni, vidi, vici, das heißt, ich kam, sah und war besiegt!"

„Das stimmt nicht ganz!" meinte Marnitz. „Du hast das bißchen Lateinisch schon wieder verschwitzt! Aber vielleicht ist das Übel gegenseitig, lieber Bodo und sie liebt dich ebenso wie du sie!"

Bodo von Ravensperg war endlich mit seinen Vorbereitungen fertig geworden. Er setzte den Helm auf und musterte sich noch einmal mit prüfenden Blicken.

„Ganz hübsch, was? Tja! Das ist eben der Witz. Mein Lieber, wenn ich wüßte, ob sie mich liebt, dann wäre schon alles gewonnen! Aber das weiß ich eben nicht!"

„Wieso? Wann hast du sie denn kennen gelernt, Bodo?"

„Schon vor vier Wochen. Beim letzten Wohltätigkeitsbasar habe ich mich lange mit ihr unterhalten und da fing ich Feuer."

„Und du hast gar nichts gesagt? Gar keine Bemerkung gemacht? Gar keinen Anknüpfungspunkt gesucht?"

„Nee! Nee, wirklich nicht!"

„Ja, dann ist dir nicht zu helfen, Bodo! Du mußt das schon so einrichten, daß sie Gelegenheit findet, dir zu sagen, was sie fühlt. Wenn du sie nicht fragst, kannst du doch auch keine Antwort erwarten!"

„Stimmt! Nur ist es verdammt schwer, die Gelegenheit zu finden, sie zu sprechen. Wenn sie mich nämlich heiratet, begeht sie direktemang eine Mesalliance!"

Udo schlug die Arme übereinander.

„Das ist ja recht interessant! Wer ist's denn, Bodo?"

„Du wirst kein Wort verraten?"

„Ich schwöre!"

„Sie heißt Elga."

„Das hast du mir schon einmal gesagt. Und der Haupt- und Familienname?"

„Richtig und wahrhaftig heißt sie Elga Fürstin von Wrede."

Hetze gegen die deutsche Schule in St. Leonhard W.-B.

Aus Pettau wird uns geschrieben:

In Laibach erscheint unter dem Schutze der krainischen Geschworenen die für Untersteiermark berechnete „Sloga", ein vom Hofrat Dr. Ploj und dem Landeshauptmannstellvertreter Dr. Jurtela gegründetes Hetzblatt, in welchem die untersteirischen Deutschen in der unflätigsten Weise beschimpft und angegriffen werden. In einer der letzten Nummern brachte dieses Blatt einen Aufsatz über die Schule in St. Leonhard, welcher deshalb verdient, festgenagelt zu werden, weil er die Niedertracht und die Gemeinheit des gegen die unterländischen Deutschen geführten Hetzkampfes so recht drastisch kennzeichnet.

„Ein Wanderer aus dem Pößnitztale erzählt, daß er in der Nähe von St. Leonhard außerhalb des Marktes auf einem ganz verlassenen und unfruchtbaren Hang die Grundmauern eines Gebäudes gesehen hat, weshalb er die Arbeiter fragte, was hier gebaut würde. Der eine erwiderte ihm lachend: „Das Narrenhaus für die Deutschen". Dies wollte er doch nicht recht glauben, denn sonst müßte ja auf dem Gebäude die slowenische Aufschrift stehen: Narrenhaus für die St. Leonharder Deutschtümler. Als der Artikelschreiber sodann weiter wanderte, fand er zwei Bauern, welche sich ebenfalls über die deutsche Schule in St. Leonhard unterhielten. Der eine meinte, daß hier ja gar keine Schule, sondern ein lutherischer oder jüdischer Tempel erbaut werde und er wisse nicht, was für einen Sinn die Aufrichtung eines solchen Gebäudes habe, da ja in St. Leonhard keine Evangelischen und keine Juden; der andere aber wies ihn zurecht, daß hier ganz überflüssig eine deutsche Schule gebaut werde, denn die jetzige bestehende sei nur halb voll und überhaupt noch nicht gezahlt, daher hätte die neue Schule gar keinen Sinn. Der eine sagte hierauf zum anderen: „Welche Kinder werden in diese deutsche Schule gehen?" Darauf erwiderte der andere: „Weißt du nicht, daß dann Dr. Zirngast, Malik und Wastian in der Welt herum gehen werden und daß sie in der Nähe von Graz alle „Tod'ln" und „Jok'ln" zusammenfangen werden, um die deutsche Schule zu füllen."

Ein Kommentar zu diesen Ausführungen erscheint wohl überflüssig. Die deutschen „Tod'ln" und „Jok'ln" aus der Umgebung von Graz mögen sich bei Herrn Dr. Ploj und Dr. Jurtela, welche nicht nur bei allen Ämtern, sondern auch bei den deutschfreiheitlichen Landtagsabgeordneten als ehrenwerte und „gemäßigte" Slowenen gepriesen werden, für dieses Kompliment bedanken. Vom neuen Landtage fordern wir, daß die deutschfreiheitlichen Abgeordneten alle Anbiederungsversuche dieser angeblich gemäßigten Slowenen auf das Energischeste zurückweisen und mit kräftiger Arbeit für die nationalen Belange des deutschen Unterlandes eintreten. An alle gutgesinnten Deutschen aber ergeht der Mahnruf: „Traget euer Scherflein bei für die Schule in St. Leonhard, damit dieselbe als Boll- und Schutzwerk für die bedrängten Sankt Leonharder Deutschen baldigst ihre Pforten öffnen könne!"

Politische Umschau.

Steirische Landtagswahlen.

Städtebezirk Windischgraz.

Gonobitz, 23. April.

Landtagswerber Herr Alois Langer, Bürgermeister und Bezirksobmann von Mahrenberg traf am 18. d. M. in Gesellschaft des Herrn Reichsratsabgeordneten Marckhl in Gonobitz ein, wo die Herren am Bahnhofe vom Bürgermeister Herrn Franz Kowatsch begrüßt und von einer großen Anzahl der Bewohnerschaft von Gonobitz in den Markt geleitet wurden. Auf Einladung des Herrn Walland wurde zu den Weinrieden von Gonobitz ein Spaziergang unternommen, wo die Herren Gelegenheit hatten, sich von der vorzüglichen Qualität des vorjährigen Rebensaftes zu überzeugen, ganz besonderen Beifall fand der Rotwein (Vinarier), welcher über 12 Grad nach Kapellers Weinwage zeigt. Der Besuch der Weinrieden ist den Besitzern sehr erwünscht, denn die Herren Abgeordneten werden gewiß stets gerne bereit sein, dem Weinbauer in der hiesigen Gegend fördernd beizustehen.

Abends fand im Saale des Gasthofes Urban die Wählerversammlung statt, welche sich eines zahlreichen Besuches aller Stände erfreute. Herr Langer entwickelte sein Programm in ausführlicher Weise, worauf einstimmig seine Kandidatur angenommen wurde. Herr Langer wurde ersucht, in erster Linie für die Beschleunigung des Straßenbaues von Gonobitz über St. Barbara nach Oplotnitz einzutreten, was er zusagte. Herr Langer kennt das Bachergebirge und seine Schätze nicht nur als Forstmann, sondern auch als Landwirt und Industrieller. Ihm ist es bekannt, daß am Südabhange des Bachergebirges ober Oplotnitz außer den schönen Waldbeständen, eine Stunde von Oplotnitz entfernt, reichhaltige Granitlager vorhanden sind, deren Ausbeutung für die Bevölkerung lohnenden Verdienst bringen würde. Die Ausführung der Straße von Gonobitz nach Oplotnitz über St. Barbara würde den ganzen Frachtenverkehr nach Gonobitz lenken und der Gonobitzer Bahn bedeutende Frachtenmengen für die Dauer sichern. Weiters wurde Herrn Langer der Wunsch nahegelegt, für den Ausbau der Bahn von Gonobitz über Weitenstein nach Oberdelitsch, Station der Bahn Cilli—Unterdrauburg einzutreten, um diesen zeitgemäßen und volkswirtschaftlich und strategisch wichtigen Anschluß für den Verkehr durch die Tauernbahn nach Deutschland und die Schweiz auf kürzestem Wege zu erhalten. Auch diesem Wunsche versprach Herr Langer fördernde Unterstützung. Nachdem nun auch Reichsratsabgeordneter Marckhl in ausführlicher Weise über die politische und wirtschaftliche Lage gesprochen hatte, wurde auch ihm einstimmig der Dank zum Ausdrucke gebracht, worauf die „Wacht am Rhein" gesungen wurde. Das Zusammensein wurde nach der Versammlung im Gasthofe Werbnigg in bester Stimmung und Liedervorträgen verbracht, so daß die angenehmen Stunden dieser Unterhaltung jedem freudig in Erinnerung bleiben werden und es besteht der Wunsch, die beiden Herren Wahlwerber Langer und Abg. Marckhl recht oft in Gonobitz begrüßen zu können.

Wieder ein „deutscher Priester".

Ein sonderbarer Hüter des Deutschtums an der Sprachgrenze ist der Pfarrer Dr. Amschl zu Saifnitz in Kärnten. Kürzlich wurde dort ein beliebter Mann zu Grabe getragen. Da der Sohn des Verstorbenen Mitglied der Sängerrunde ist, beteiligte sich diese am Begräbnisse. Als die kirchliche Einsegnung vorüber war, wollten die Sänger das Grablied „Ach, wie bangt die Stunde" vortragen. Da rief ihnen der Pfarrer zu: „Deutsch darf hier nicht gesungen werden. Ich kann es nicht verantworten!" Die meisten der tiefempörten Teilnehmer entfernten sich sofort vom Friedhofe. Dr. Amschl ist ein deutscher katholischer Geistlicher. Vielleicht vertraut man ihm nächstens die Gründung einer — Südmarkortsgruppe an, allerdings nur in — Graz oder Niederösterreich . . .

Der Bevölkerungszuwachs der Deutsch-Österreicher.

Im Jahre 1892 erschien eine Schrift „Die Zukunft der Deutsch Österreicher" von Dr. Michael Hainisch, die auf Grund der Volkszählung vom Jahre 1880 feststellte, daß der Bevölkerungszuwachs der Deutschen in Österreich außerordentlich viel ungünstiger war, als der der anderen Nationalitäten. Es ergab sich, daß der Geburtenüberschuß in den deutschen Gebieten nur 5,17 auf 1000 ausmachte, während er in den tschechischen Gegenden 10,09, in den slowenischen 7,73 betrug. Dr. Hainisch hat nun die gleiche statistische Methode auf die Volkszählung von 1900 zur Anwendung gebracht und ist hierbei zu wesentlich günstigeren Ergebnissen für das Deutschtum, sowohl absolut wie auch im Verhältnis zu den anderen österreichischen Stämmen, gelangt. Der Geburtenüberschuß beträgt jetzt 9,58 auf das 1000 bei den Deutschen gegenüber 11,88 bei den Tschechen. Während sich also der deutsche Zuwachs nahezu verdoppelt hat, ist der tschechische nur wenig gestiegen. Die günstige Entwicklung des Deutschtums ist vor allem auf die bessere Gestaltung der Bevölkerungsverhältnisse in den Alpenländern zurückzuführen, deren Zuwachsrate in den letzten zwanzig Jahren um 180 Prozent gestiegen ist.

Die Länderaneignung geht weiter!

Das Beispiel, welches der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren, Herr v. Aehrenthal, durch die Aneignung zweier fremder Länder (Bosnien und Herzegowina) gab, macht Schule und frißt weiter. Der „Berliner Morgenpost" wird aus Kairo gemeldet: Angesichts der gefährlichen englandfeindlichen Agitation der Nationalisten schreitet England in kürzester Frist zur Aneignung von Ägypten. Der Khedive Abbas wird eine finanzielle Entschädigung

---

Bodo von Ravensperg hatte den Namen mit pathetischer Betonung ausgesprochen. Er stemmte die Arme in die Seiten und sah seinen Freund erwartungsvoll an.

„Na, hast du die Sprache verloren?

„Beinahe! Du hast keinen schlechten Geschmack, lieber Bodo!"

„Darüber habe ich dich nicht gefragt, Udo, das weiß ich selber. Du sollst mir behilflich sein, die Entscheidung herbeizuführen."

„Ich? Aber ich kenne sie doch so wenig!"

„Weiß ich! Will es auch hoffen! Aber so viel weißt du, daß Graf Redenau ihr Vormund ist, nachdem sie längst Vater und Mutter verloren hat?"

„Das weiß ich."

„Nun also! Wenn du die Komtesse geheiratest hast, so wird es eurem vereinten Einfluß wohl gelingen, es durchzusetzen, daß ich Elgas Hand bekomme. Vorher aber muß ich mich mit ihr aussprechen und da ich nicht einfach hingehen und sagen kann: „Durchlaucht, wollen Sie mir ein Rendezvous gewähren?" so bitte ich dich, es einfach so einzurichten, daß ich sie ungestört im Palmengarten sprechen kann, denn sie wird den Ball des Grafen ja auch besuchen!"

„Donnerwetter! Du verlangst viel auf einmal! Wie ich das einrichten soll, weiß ich vorläufig noch nicht. Aber ich will mein möglichstes tun. Bist du nun endlich fertig?"

„Ja. Ich bin's."

„Dann los!"

Die beiden Offiziere eilten die Treppen hinab ins Automobil und fuhren fünf Minuten später vor der Villa des Grafen von Redenau vor.

Das Haus war eines der glänzendsten von Berlin, das schönste überhaupt, welches der Westen aufwies. Architekt Rohden, der durch den Bau verschiedener öffentlicher Gebäude sich in den letzten Jahren einen großen Namen gemacht hatte, hatte auch die Pläne zu Redenaus Villa entworfen. Von der breiten Auffahrt aus bot sich ein wundervoller Blick über die Bäume des Tiergartens. Weit geräuschloser als in dem Zentrum der Stadt rollte der Verkehr des Tages hier vorüber.

Alle Säle, alle Zimmer des im Barockstil gehaltenen Hauses waren geöffnet. Die Ornamentik der äußeren Fassade sowohl wie auch der inneren Zimmer war wuchtig. Mächtige Pfeiler hielten die Kuppel des Vestibüls; die Säulen an den Treppen waren gewunden; zögernd schritt der Fuß über die breit auslaufenden Marmorstufen. Der Tritt versank in schweren Perserteppichen.

Zahlreich waren die Gäste erschienen, in erster Linie die Offiziere der vornehmsten Regimenter, Adelige, Diplomaten, Ärzte, auch einige hervorragende Künstler. Die Damen in schweren kostbaren Roben, die ein vornehmes Milieu bildeten; die Herren teils in glitzernden Uniformen, teil im Frack. In der Luft schaukelte sich der Duft diskreter Parfüms, die Worte schwirrten durcheinander und da und dort ertönte ein gedämpftes Lachen aus dem Wirrwarr der Stimmen.

Hier auf dem glatten Boden der Eleganz, des soliden Luxus und der wirklichen Vornehmheit fühlte sich Udo von der Marnitz heimisch. Seine prächtige Figur in dem tadellos geschnittenen Uniformrock paßte vorzüglich in den bunten Rahmen, den die glitzernden Uniformen und die blendenden Nacken und Arme der schönen Frauen um ihn bildeten.

Er war, obwohl noch sehr jung, doch in den allerersten Kreisen eingeführt, dabei beliebt, gern gesehen und bis zu seiner Verlobung mit Helen von jungen Mädchen umschwärmt gewesen.

Nachdem er die Gräfin, welche mit der Unermüdlichkeit einer Zwanzigjährigen die Honneurs machte, begrüßt, näherte er sich seiner Braut.

Sie erschien ihm heute etwas anders als sonst. Es war ihm, als prüfe sie ihn mit einem raschen Blick, als hafteten ihre großen, kreisrunden Augen mit einem andern Ausdruck auf ihm als sonst.

Aber er achtete nicht darauf und war liebenswürdig wie immer; ja, er hatte gerade in letzter Zeit das Verlangen, sich Helen mehr als früher zu nähern, denn sein ehrlicher Charakter ließ ihn den vorübergehenden Kampf in seinem Inneren als einen Treubruch gegen die empfinden, der er Treue, Liebe und Vertrauen geschworen.

Längst hatten sich die Paare gefunden und nach den Weisen einer echten Zigeunerkapelle glitten sie über das spiegelnde Parkett des Gesellschaftssaales, dessen rückwärtige Wand drei große Flügeltüren durchbrachen, die in einen von Glas gedeckten Palmengarten führten. Forts. f.

erhalten. Der Coup geschieht, sobald die Maltaflotte und größere Truppenmassen in Alexandrien konzentriert sind. Zwischen England, Frankreich und Rußland schweben Verhandlungen betreffs Kompensation für die Republik und das Zarenreich. Frankreich soll eine dominierende Position in Syrien und die Aneignung von Tunis, Rußland dagegen freie Dardanellenpassage und günstige Regelung an der persisch-armenischen Grenze zugesichert werden. — Daß die gewaltsame Aneignung Ägyptens ein nackter Rechtsbruch wäre, liegt auf der Hand; sie wäre aber nichts anderes, als eine politische Folge der Aneignung Bosniens und der Herzegowina. Nun soll im weiteren Verfolg dieses Systems auch Tunis annektiert werden. Das Auffressen fremder Länder kommt in Schwung und findet keine Strafe; wer aber aus Hunger einen Laib Brot stiehlt, wird eingesperrt!

Gegenrevolution in der Türkei.

Noch immer keine Entscheidung — das ist der Kern der in überreichlicher Menge eintreffenden Nachrichten. Noch immer wird zwischen der Regierung in Konstantinopel und der jungtürkischen Armee unterhandelt, noch immer bekommt man bloß Worte von den jungtürkischen Führern zu hören, denn ihre Truppen sind zur Stunde noch immer nicht in Konstantinopel eingezogen. Es gibt dafür allerdings eine Reihe glaubwürdiger Erklärungen; man verweist, daß infolge der elenden Bahnverbindungen die jungtürkischen Truppen noch nicht in jener Stärke versammelt seien, die notwendig ist, um die Sultanstruppen in Konstantinopel schon durch die Masse der Gegner widerstandslos zu machen und man will auch einen Straßenkampf in Konstantinopel vermeiden. Anderseits soll auch eine gewisse Uneinigkeit unter den jungtürkischen Führern herrschen.

Nationalversammlung in San Stefano.

Das jungtürkische Hauptquartier befindet sich in San Stefano. San Stefano, bekannt geworden durch den 1878 daselbst abgeschlossenen Friedensvertrag zwischen Rußland und der Türkei, spielt in der gegenwärtigen Krise die Rolle eines türkischen Versailles. Es haben sich dort die meisten Abgeordneten eingefunden, um dort und nicht mehr in Konstantinopel, Beschlüsse zu fassen.

Unterm 22. d. M. wird über Konstantinopel berichtet: An der Nationalversammlung in San Stefano haben 19 Senatoren und 120 Deputierte teilgenommen; den Vorsitz führte Senatspräsident Said. Es wurde über zwei Anträge verhandelt; der erste betrifft die Absetzung des Sultans, der zweite den Einmarsch der makedonischen Truppen. Marschall Ghazi Muktar Pascha sprach sich gegen die Absetzung aus. Während dessen Rede waren fünf Kriegsschiffe vor San Stefano erschienen und stellten sich der Nationalversammlung zur Verfügung. Dies machte großen Eindruck und Stimmung für den ersten Antrag. Die Absetzung soll im Prinzip bereits beschlossen sein. Auch der Scheich ül Islam soll bereits zugestimmt haben. Der Antrag betreffs die Legalerklärung des Einmarsches der makedonischen Armee ist noch unentschieden. Auch die Frage einer allgemeinen Amnestie nach dem Thronwechsel wurde besprochen.

Eine spätere Nachricht besagt: Brausender Beifall erschallt auf dem Bahnhof. Mahmud Schefket ist aus Salonichi eingetroffen. Pertew Pascha ist bereits anwesend. Mahmud Mukhtar wird folgen. Alle Heerführer sind versammelt. Der letzte Akt der Revolution kann beginnen.

Tagesneuigkeiten.

Der neue „Z II". Der neue Z II (der Ersatz für das in Echterdingen zu Grunde gegangene Zeppelin'sche Luftschiff) ist nahezu fertiggestellt. Aus Friedrichshafen wird geschrieben: Nur wenige kleine Teile, wie Höhensteuer, Rückenflossen, Stabilitätsflächen, wurden, weil die alte Halle zu schmal und niedrig ist, noch nicht angebracht. Z II hat eine 16kantige Form, 136 Meter Länge, 13 Meter Durchmesser und 15.000 Kubikmeter Inhalt. Das Aluminiumgerippe ist in Zellen abgeteilt, in denen die 17 Einzelballons untergebracht sind. Diese Ballonets bestehen mit Ausnahme eines einzigen aus einfachem gummierten Baumwolltuch. Nur ein Ballonet ist versuchsweise aus Goldschlägerhaut gefertigt. Wenn sämtliche Ballonets aus Goldschlägerhaut gefertigt würden, würde ihr Preis auf über 200.000 Mark zu stehen kommen und den Gesamtpreis für ein Luftschiff außerordentlich verteuern. Zur Aufnahme der Motore und der Mannschaft dienen wieder zwei Aluminiumgondeln, die etwas größer wie bei Z I sind. Die Gondeln sind unten nach vorn hin mit starken Gummissen versehen, damit ein etwaiges Aufstoßen beim Landen auf festem Boden vermieden wird. Die innere Einrichtung der Gondln ist wie bei Z I. Die beiden Daimlermotore leisten jeder 110 PS und sind 600 Kg. schwer. Die Gasfüllung wird in Zukunft wesentlich billiger zu stehen kommen, nach den neuesten Nachrichten auf nur etwa 1500 Mark. Der Bau einer Wasserstoffgasfabrik auf dem neuen Luftschiffbaugelände in Friedrichsafen mit einem Gasometer von 20.000 Kubikmeter Inhalt wird in nächster Zeit in Angriff genommen.

Eine Mutter von zwanzig Kindern lebt in Essen. Sie ist die Frau eines Dachdeckermeisters, die erst vor einigen Tagen das zwanzigste Kind geboren hat. Von diesen zwanzig Kindern sind noch vierzehn am Leben, die sich alle guter Gesundheit erfreuen.

Ein 115jähriger Selbstmörder. In Sarajewo hat sich der älteste ansässige Serbe, der 115jährige Kosta Nikolic mit einem Gewehrschuß entleibt. Krankheit war die Ursache des Selbstmords.

Ta-Ra-Ra-Bum-Diäh ... Zu Denver im nordamerikanischen Bundesstaate Kolorado starb im Alter von 61 Jahren der Schauspieler Paul Stanley, der Komponist des einst in der ganzen Welt populären Liedes „Ta-Ra-Ra-Bum-Diäh". Stanley war deutscher Herkunft und hieß mit seinem bürgerlichen Namen Sonnenburg. Er hatte Vermögen und Gesundheit bei dem Erdbeben von San Franzisko, wo er früher seinen Wohnsitz hatte, eingebüßt.

Die billigste Tracht. Herr und Frau Kulicke wollen ein Trachtenfest besuchen und besprechen sich mit einem Freunde über die Wahl des Kostüms, das hübsch aussehen und nicht viel kosten soll. Der Freund rät ihnen schließlich: „Gehen Sie doch als Auerlicht, da brauchen Sie beide zusammen bloß einen Strumpf und einen Zylinder."

Selbstmordversuch einer Elfjährigen. Vor einigen Tagen stürzte sich in Wien die elfjährige Maria Karg in den Donaukanal. Ein Schiffmann zog sie mit der Stange aus dem Wasser. Die kleine Marie hat sich eine Krone angeeignet und das Geld zur Hälfte in Näschereien verausgabt. Die Furcht davor, daß das Fehlen des Geldes entdeckt und sie dafür bestraft werden könnte, hat das Kind zu der Verzweiflungstat getrieben.

Eine große Tropfsteinhöhle entdeckt. Auf dem Semmering wurde eine große Tropfsteinhöhle entdeckt, und zwar auf dem Bannkogel. Dort ist eine Kuh, die von der Herde abseits weidete, plötzlich eingebrochen und in die Tiefe gestürzt. Höhlenforscher ließen sich in die Tiefe und hatten großen Erfolg. In der Tiefe von 15 Meter fanden sie eine schöne Höhle mit verschiedenen Tropfsteingebilden und Knochenresten. Von dieser Höhle führt ein Gang östlich 20 Meter weit in eine kleine prachtvolle Grotte, ein zweiter südlich 6 Meter abwärts in einen Kessel von 2 Meter Durchmesser; ein dritter Gang fällt westlich 5 Meter ab und endet in eine scharfe Spalte. Hier ist der Eingang in eine große Höhle. Diese zu erreichen, verursachte große Schwierigkeiten. Riesige Felsblöcke, unter denen sich sehr viele Skelette und Schädel von Höhlenbären befanden, gestalteten die weitere Untersuchung sehr mühsam. Die Forschungen werden fortgesetzt.

Versehen eines Krankenwärters. In der Landesirrenanstalt in Prag ist der 40jährige Architekt Blazek infolge eines Versehens seines Wärters vergiftet worden, der ihm an Stelle eines Purgiermittels konzentrierte Lauge zu trinken gegeben hatte. Gegen den Schuldtragenden wurde das Verfahren eingeleitet.

Weib, Frau, Gemahlin. Wenn man aus Liebe heiratet, wird man Weib und Mann, aus Bequemlichkeit Herr und Frau, aus Verhältnisse Gemahl und Gemahlin. Man hat für sich das Weib, für die Hausfreunde die Frau, für die Welt die Gemahlin. Die Wirtschaft besorgt das Weib, das Haus die Frau, den Ton die Gemahlin. Den kranken Mann pflegt das Weib, ihn besucht die Frau, erkundigt sich um's Befinden die Gemahlin. Der Mann geht spazieren mit seinem Weibe, fährt aus mit seiner Frau, macht Partien mit seiner Gemahlin. Den Kummer teilt das Weib, unser Geld die Frau, unsere Schulden die Gemahlin. Den Tod des Mannes beweint das Weib, beklagt die Frau, betrauert die Gemahlin.

(Von Isidor Schäfer
Magistratamtsleiter, Sadagora, Bukowina.)

Eigenberichte.

Pobersch, 23. April. (Feuerwehr.) Zu dem Waldbrande in Faal sei noch mitgeteilt, daß Herr Forstrat Werner die unter seiner Führung gestandene Freiwillige Feuerwehr Pobersch nach den Rettungsarbeiten in liebenswürdiger Weise bewirtete, wofür ihm namens der Wehr der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Roßwein, 23. April. (Kaisereiche.) Schon im Vorjahre 1908 beschloß die Gemeindevertretung, anläßlich des Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josef I. eine Kaisereiche zu setzen. Dieser Beschluß wurde nun am 19. d. ausgeführt. Die Kaisereiche, ein schöner, stattlicher Baum, steht inmitten des Ortes, auf einem schönen Platze, auf Gemeindegrund, zur dauernden Erinnerung an unseren Kaiser. Die Feierlichkeit wird später, gelegentlich eines Südmarkfestes im Juni, stattfinden. Die Pflanzung der Kaisereiche gereicht der Gemeinde Roßwein zur Ehre, denn sie ist zugleich ein Ausdruck des patriotischen, aber auch des nationalen Sinnes der Gemeinde.

Kötsch, 23. April. (Gefährlich ist's, den Leu zu wecken.) Ich möchte heute mit dem Herrn Jaka, genannt nebenbei Schalamun, ein kleines Plauscherl führen. Den Herrn haben wir etwas wild gemacht und derartiges ist eben nicht recht; bringt nur Nachteile und macht galliges Blut. Ja unser Herr Schriftleiter ist manchmal halt leider viel zu schneidig und dann — zum Schrecklichsten der Schrecken der Jaketz werden kann. Das ist die grausige Folge all der Sticheleien. Wir aber, wir armen hiesigen Erdenwürmer, wir müssen es bitter büßen. Ersaufen ist ein böser Tod, aber vor Durst verschmachten müssen, ist noch tausendmal schlimmer. Und dieses qualvolle Hinsterben, das wünscht er uns, unser bitterböser Schalamunus. Er hat einen tiefen, tiefen Brunnen, der sicher bei weitem reichhaltiger ist als sein Keller, steht aber mit diesem natürlich in gar keinem weiteren Zusammenhange. Und aus diesem Brunnen darf kein Menschenkindlein schöpfen, das nur ganz ein bißchen nach Deutschtum riecht. Dies Wasser ist nur für Pervaken. Unser Jakerl und dessen herzallerliebstes Ehegemahl fahren da wie ein Sturmwind aus dem Häuschen, sobald ein ahnungsloses Dienstmägdlein für seine Herrenleute aus diesem Slawen-Borne einige Tröpflein sich holen will: „Das Wasser sein sie nix für den deutschen Leut, das sein sie nur für Bruder slowenisches." Jakerl, Jakerl, nicht so schlimm und neidig sein! Aus nationaler Verbissenheit wasserneidig sein — o, o, das ist ganz sicher kein Begleitbrief fürs Himmelreich. Unser Schalamun ist auch kein Freund vom Photographieren. Hatte sich letzthin ein armes Photographerl in der Nähe des Jakobheimes aufgestellt, um die gegenüberliegende Villa zu photographieren. Kommen da die beiden wie ein Blitzzug herausgesaust und da fragt er in seinem herzlieblichsten Tonfalle: „Braucht's noch a paar Affen mit dazu?" Der arme Lichtbildner war ob dieses Angebotes so ganz weg, daß er drei Platten dabei verhunzt hat. Auch ein Linserl hat einen Sprung gekriegt. Dem armen Photographen hat man es aber freilich schon an seinem Nasenspitzerl angesehen, daß er in einer deutschen Haut steckt und deutschgesinnte Lichtbildkünstler gehören nicht auf diese Welt, am allerwenigsten vor die Feste derer von Schalamun. Gefährlich ist's, den Leu zu wecken ....

St. Jakob W.-B., 22. April. (Landwirtschaftliches.) Die Filiale St. Egydi und Umgebung der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für Steiermark hielt am 18. d. im Gasthause des Herrn Peklar eine Wanderversammlung. In Vertretung des Filialvorstehers leitete der Filialsekretär Herr Thaler die Versammlung, welcher die Anwesenden begrüßte und dem erschienenen Herrn Wanderlehrer Pirstinger das Wort erteilte. Herr Wanderlehrer Pirstinger besprach nun die bevorstehenden Frühjahrsarbeiten im Obst- und Weinbaue und die Bekämpfung der wichtigsten Schädlinge und erntete für die sehr zeitgemäßen und leichtverständlichen Ausführungen allgemeinen Beifall.

St. Lorenzen ob Marburg, 23. April. (Wählerversammlung.) Sonntag den 25. d. werden um 8 Uhr abends im Saale des Herrn Koder (vorm. Rattey) die Herren Landtagswahlwerber Alois Langer als Kandidat für Städte und Märkte und Franz Kral als Kandidat der allgemeinen Wahlkurie Wählerversammlungen abhalten und hiebei ihr Wahlprogramm entwickeln. Die Herren Wähler werden zur zahlreichen Beteiligung geziemend eingeladen.

Mahrenberg, 24. April. (Evangelisches.) Evangelischer Gottesdienst findet morgen abends um 6 Uhr in der Reformationskirche zu Mahrenberg statt.

Radkersburg, 23. April. (Evangelisches.) Sonntag den 25. d. findet im evangelischen Betsaale vormittags 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst statt.

Windisch-Feistritzer Nachrichten.

Der Kampf gegen die deutschen Sparkassen im Unterlande. Durch mehrere Wochen hindurch beschäftigt sich der klerikale „Slov. Gosp." mit der hiesigen Sparkasse. Einmal ist ihm die Direktion nicht gebacken, das andermal ist dem schwarzen Herrn der Beamtenkörper (ein Buchhalter und ein Praktikant) ein zu großer. In der Nr. 15 vom 15. April l. J. gefiel es dem schwarzen Hetzblatte, die in der Plenarversammlung vom 19. März 1908 beschlossenen und vom k. k. Ministerium des Innern unterm 13. Mai 1908 genehmigten Satzungen der Bezirkssparkasse in einer den Rahmen des Erlaubten überschreitenden Weise zu bekritteln. So behauptet der Schreiber des Hetzartikels, daß der Sparkasseausschuß von einer städtischen Klique gewählt ist; diese Behauptung ist einfach eine freche Lüge, da der Sparkasseausschuß am 9. November 1908 in der Vollversammlung der Bezirksvertretung gewählt wurde, der auch Vertrauensmänner der ländlichen Bevölkerung beiwohnten und ihre Stimmen für die heutigen Ausschußmitglieder abgaben, und schließlich besteht der Sparkasseausschuß aus zehn ländlichen und acht städtischen Vertrauensmännern. Weiters ergießt sich der Artikelschreiber in aufreizender und verleumderischer Weise gegen die Bestimmungen des § 13 der Satzungen, wonach der Bezirkssparkasse auch das Recht zusteht, bestehende Einlagen aufzukünden, und zwar innerhalb derselben Zeit, wie solche nach Ausschußbeschluß den Einlegern obliegt. Diese von der Sparkasse gemachte Aufkündigung geschieht in der Weise, daß die Aufkündigung den Einlegern durch Zustellung oder durch Anschlag in den Amtsräumlichkeiten bekanntgemacht wird. Diese Bestimmung ist einem Gebot der Notwendigkeit entsprungen, weil Einlagen häufig auf erfundene Namen, Ziffern usw., die mit der Person des Einlegers nicht identisch sind und deren Wohnort in den wenigsten Fällen bekannt ist, gemacht werden. Diese Bestimmung des § 13 ist übrigens wörtlich dem mit Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 25. Mai 1895 Z. 28.516 herausgegebenen Musterstatut für Sparkassen entnommen, demnach gewiß unbedenklich. Im übrigen würde die Sparkasse im gegebenen Falle die Interessen ihrer Einleger dadurch zu schützen wissen, als sie den nach Namen und Wohnort bekannten Einlegern die Aufkündigung persönlich zustellen würde und endlich ist der § 13 nur ein Fingerzeig, wie sich die Sparkasse bei einer etwaigen Auflösung, Liquidierung oder bei einem überaus großen Geldüberfluß zu benehmen hat. In Sparkassenkreisen dürfte es nicht bekannt sein, daß jemals die Bestimmungen des § 13 in Anwendung kamen, daher jede Furcht vor einem etwaigen Zinsenverluste unbegründet erscheint. Wer die aufreizenden Artikel der slowenischen Presse gegen die untersteirischen Sparkassen verfolgt, der wird sofort heraus haben, wohin diese Artikel zielen und woher sie stammen. Man will den unter der Haftung der Gemeinde oder des Bezirkes und unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen die reichen Einlagen entziehen und sie den — Posojilnicas zuführen, um die allslawischen Kriegskassen zu stärken. Die Verdrehungen und Entstellungen, Verdächtigungen und Unwahrheiten, mit denen gearbeitet wird, sind sehr bezeichnend für den sittlichen Tiefstand gewisser Kreise und nimmt es uns nur wunder, daß die k. k. Behörde den planmäßigen Verhetzungen gegen unsere Sparkassen im Unterlande ruhig zuschaut und jeden Versuch unterläßt, unbegründete Angriffe zu unterdrücken. Der Artikel im „Slov. Gosp." wäre besonders geeignet, die Staatsanwaltschaft an ihre Pflicht zu erinnern, weil er auch als Herabwürdigung einer Anordnung der hohen Verwaltungsbehörde anzusehen ist.

Zur Landtagswahl. Sonntag nachmittags hielten die Slowenen eine Wählerversammlung ab, in der der Laporianer Pfarrer Medved sich als Kandidat meldete, den die sogenannte „Kmecka zveza" aufgestellt hatte. Allein, Herr Medved sah bald ein, daß er gleich wie in Gonobitz wenig Erfolg zu erwarten habe und trat wehmütig von seinem waghalsigen Vorhaben ab. Nun wurde der Gastwirt Peter Nowak als Kandidat aufgestellt, ein Mann, der sich bald liberal, bald klerikal zeigt. Hoffentlich wird er bei der Landtagswahl mehr Glück haben, als bei der letzten Gemeindewahl, wo er alles daransetzte, um endlich einmal in die Gemeindestube einziehen zu können, aber alles war und wird nur ein Traum sein für Herrn Peter Novak!

Windischfeistritz — Eilzugs-Station. Durch die Bemühungen des Reichsratsabgeordneten Herrn Richard Marckhl und des Herrn Bürgermeisters Stiger wird nun Windischfeistritz eine Eilzugsstation, wenn auch nur vorläufig für die Sommermonate. Die beiden nachmittags verkehrenden Eilzüge halten ab 29. Mai 1909 in der Südbahnstation Windischfeistritz, zu denen die Kleinbahn Anschluß haben wird. Hoffen wir, daß wir bald eine ständige Eilzugsstation haben werden. Ab 1. Mai l. J. hat die Kleinbahn an Sonntagen zu dem von Süden um 9 Uhr 47 Min. abends in der Station Windischfeistritz eintreffenden Personenzug Anschluß, eine gewiß von jedermann freudigst zu begrüßende Neuerung.

Vom Turnverein. Sonntag nachmittags unternimmt der deutsche Turnverein mit seiner Sängerriege den ersten diesjährigen Ausflug nach Oberfeistritz, wo im Gasthause des Herrn Guntscher, einem wackeren Gesinnungsgenossen, eine gemütliche Zusammenkunft stattfindet. Gäste und Freunde der Turnsache sind herzlichst willkommen.

Evangelischer Gottesdienst. Sonntag nachmittags findet hier ein evangelischer Gottesdienst statt. Beginn 5 Uhr.

Pettauer Nachrichten.

Vom Gemeinderate. Tagesordnung der am Donnerstag den 29. d. stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung: Gesuche um Ermäßigung bezw. Nachsicht der Hundetaxe (Hutter). Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband (Preindl). Ein Gesuch um Nachsicht der Beerdigungskosten (Roßmann). Vertrag mit dem Minoritenkonvent betreffend die Anlage eines öffentlichen Anstandsortes (Dr. Treitl). Entsendung eines Vertreters in den Lehrlingshortausschuß und Bewilligung eines Gründungsbeitrages; Gesuch des Gewerbegenossenschaftsverbandes um eine Subvention; Hackher-Denkmal, Subvention (Kravagna). Straßenregulierung beim Magazin des Herrn Fürst; Kanalisierung der Straße nächst dem Götzschen (vormals Kaiserschen) Grunde (Matzun). Gasthauskonzession Hans Heller (Kropf). Wahl der nach § 47 der Landtagswahlordnung von der Gemeindevertretung zu bestellenden je drei Mitglieder der Wahlkommissionen für die bevorstehenden Landtagswahlen aus der Wählerklasse der Städte und Märkte der allgemeinen Wählerklasse. Wahl von neun Bezirksvertretungsmitgliedern nach § 33 des Gesetzes vom 14. Juni 1866 L.-G.-Bl. Nr. 19. Allfälliges.

Evangelischer Gottesdienst findet am Sonntag den 25. d. um 10 Uhr vormittags statt.

Ergebnis der Südmarksammelbüchsen. Am 20. April erfolgte die Entleerung der Südmarksammelbüchsen. Das Ergebnis der einzelnen Büchsen war folgendes: Verbandsheim des Germanenverbandes (Gasthof Stadt Wien) 13 K., Neue Welt 10 K. 66 H., Judennatzl 6 K. 43 H., Gasthof Wratschko 2 K. 15 H., Deutsches Vereinshaus 2 K. 74 H. und 2 K. 12 H. und Gasthof Osterberger 36 H. Ja, wo bleibt denn die Opferwilligkeit der Stammgäste in letztgenanntem Gasthof?

Ein Pferd durch den Blitz getötet. Am Ostersonntag zog von Norden kommend über Pettau und die Kolos ein starkes Gewitter, welches eine von Maiberg nach St. Veit mit einem Einspänner fahrende Frau auf offenem Felde überraschte. Der Blitz tötete das Pferd; die Frau kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Theater lebender Bilder. Das Programm vom 24. bis 26. ist folgendes: Ein zudringlicher Liebhaber, der Held von Vatmy, an den Quellen des Tarn in Frankreich, die Kraftpillen, Farmer Schulze fährt auf den Markt, der Gasthof des Todes, der alte Marquis und ein gefährlicher Freund. Vom 27. bis 30. April gelangt zur Aufführung: Der klebrige Laternenpfahl, das Staatsgeheimnis in fünf Abteilungen, der Papagei der Hausmeisterin, Frau Rechtsanwalt, österreichisch ungarisches Militär an der serbischen Grenze, im Kartenschloß und eine kühne Fahrt mit der Flugmaschine. — Am Sonntag finden auch vormittags um 9 Uhr und um 11 Uhr Vorstellungen statt, außerdem findet an diesem Tag um 8 Uhr abends ein großer Highlife-Abend statt, wobei die Musikkapelle spielen wird. Das Programm ist ein dezentes.

Marburger Nachrichten.

Das Verstaatlichungsansuchen der Südbahn.

Acht Millionen Kronen Defizit!

Wie wir bereits in der Donnerstag-Nummer mitteilten, hat sich die Südbahn in einer Eingabe an das Finanzministerium gewendet, worin sie unter Hinweis auf ihre finanzielle Lage darum ersucht, daß der Staat für ein neues Investitionsanlehen die Garantie übernehmen möge und daß zugleich Verhandlungen wegen der Verstaatlichung der Südbahn eingeleitet werden. Die Gesellschaft bezieht sich in der Begründung ihres Ansuchens u. a. auf ihre Leistungen im öffentlichen Interesse und erwähnt hiebei ihre starke Inanspruchnahme für militärische Zwecke und auch die großen Summen, die sie trotz ihrer schwierigen Situation für Steuern entrichten mußte. So hat beispielsweise die Steuer der Südbahn im abgelaufenen Geschäftsjahre 10·6 Millionen Kronen oder 14 Kronen per Aktie ausgemacht. Die Verstaatlichung der Südbahn gehört zu den schwierigsten Problemen der Finanz- und Eisenbahnpolitik und zerfällt in eine Reihe von Fragen, von denen jede einzelne nur äußerst mühsam zur Lösung gebracht werden kann. Die Südbahn ist ein Unternehmen von größter Kompliziertheit, da sie ihre Ressourcen aus vier verschiedenen Quellen, aus den österreichischen, aus den ungarischen Linien, aus sonstigen kleineren Betrieben und aus der sehr wichtigen italienischen Annuität bezieht. Der Eingang aus der italienischen Annuität ist ein automatischer, jener aus den anderen Betriebsquellen ein je nach der Konjunktur und nach dem Verhältnisse der Einnahmen und Ausgaben wechselnder. Die Südbahn hat bekanntlich eine enorme Schuldenlast, so daß ihr Aktienkapital von 375 Millionen Francs in einem krassen Mißverhältnisse zu dem Obligationenkapital von mehr als zwei Milliarden steht. Es muß daher eine Vereinbarung mit den Obligationenbesitzern, eine Vereinbarung mit den Aktionären, ferner mit der ungarischen Regierung und mit der italienischen Regierung wegen der Ablösung der Annuität getroffen werden, welch letztere bis Ende 1954 29,569.887 Francs und vom 1. Januar 1955 bis Ende 1968 12,774.751 Francs beträgt. Eine große Schwierigkeit wird ferner die Herstellung eines Einvernehmens mit der ungarischen Regierung bieten. Nach den Bestimmungen der Rechtsurkunden müssen die österreichischen und die ungarischen Linien zugleich eingelöst werden, und trotzdem wiederholt, wenngleich unverbindlich, Besprechungen mit der ungarischen Regierung über die Frage erfolgten, unter welchen Bedingungen sie der Einlösung zustimmen würde, konnte darüber nie auch nur eine allgemeine Richtungslinie festgestellt werden. Ungarn hat heute einen gewissen Einfluß auf den Südbahnverkehr nach dem Westen und hat bisher einer Einlösung der Gesellschaft durch die österreichische Regierung nicht zugestimmt. Die Frage der Ablösung der italienischen Annuität müßte zu Verhandlungen mit der italienischen Regierung führen, die auch schwierig wären, weil über die Art der Berechnung der Annuität, über die Aufnahme einer Anleihe und die Übernahme durch ein Konsortium erst Klarheit werden müßte. Schon aus diesen wenigen Andeutungen ergibt sich, wie außerordentlich schwierig die Verstaatlichung die Südbahn wäre. — Der Rechnungsabschluß, den die Südbahn vorgestern veröffentlichte, läßt sich dahin kennzeichnen, daß in den Einnahmen ein Stillstand und in den Ausgaben eine neuerliche enorme Steigerung eingetreten ist. Die Folge dieser ungünstigen Erscheinungen ist ein Gebarungsabgang von **8.07** Millionen Kronen gegenüber einem Gebarungsüberschuß des Jahres 1907 1.30 Millionen Kronen, so daß das finanzielle Ergebnis um 9·37 Millionen schlechter geworden ist. Die Ursachen dieser schlechten Ergebnisse sind auf drei Momente zurückzuführen. In der zweiten Hälfte 1908 ist ein Umschwung in der wirtschaftlichen Konjunktur eingetreten. Dann kamen in den Herbstmonaten die politischen Ereignisse, vor allem der türkische Boykott, eine Folge der Aneignung Bosniens, durch den der Export nach der Levante via Triest und Fiume unterbunden wurde. Überdies erfolgte die für die Gesellschaft nachteilige Verschiebung in den Verkehrsquoten im Zusammenhang mit der Verstaat-

lichung der Nordbahn. Geradezu enorm ist die Steigerung der Betriebsausgaben, welche diesmal um so fühlbarer war, als sie keine Erhöhung der Einnahmen paralysierte. Im Jahre 1907 sind die Betriebserfordernisse um über 9 Millionen Kronen gewachsen, und fast die gleiche Erhöhung, nämlich um 8·9 Millionen, ist im Jahre 1908 eingetreten. Den Betriebseinnahmen von 137 Millionen Kronen stehen Betriebsausgaben von 103 Millionen Kronen gegenüber, und der Betriebskoeffizient ist daher von 55·28 auf 61·83 Prozent in die Höhe gegangen. Von der Zunahme der Betriebsausgaben um 8·9 Millionen Kronen dürften ungefähr 6 Millionen Kronen, also beiläufig zwei Drittel für die Verbesserung der Personalbezüge und Löhne sowie die Vermehrung der Angestellten infolge der fortgesetzten Durchführung der Vorschriften über die Dienst- und Ruhezeiten aufgewendet worden sind. Von dem Reste von 3 Millionen Kronen sind etwa anderthalb Millionen Kronen den Mehrausgaben für Kohle zuzuschreiben. Einerseits wurde infolge der gesteigerten Leistungen des Personenverkehres mehr Kohle verbraucht; dann mußte, als zu Anfang des Jahres 1908 die stürmische Nachfrage nach Kohle eintrat und die Lieferanten ihre Verpflichtungen nicht erfüllten, unter beträchtlichen Mehrkosten zu anderweitigen Bezugsquellen gegriffen werden. Der Gesellschaft sind auch infolge der höheren Preise für Holzschwellen und andere Materialien Mehrkosten erwachsen.

Todesfälle. In Zellnitz starb heute nach langem Leiden die Gastwirts- und Hausbesitzersgattin Frau Maria Hernach im 68. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet dort Montag um halb 10 Uhr vormittags statt. — Im hiesigen Krankenhause verschied gestern die Ehrw. Schwester Maria Remigia Pregl, 34 Jahre alt. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 4 Uhr von der Triesterstraße 29 aus statt.

Eisenbahnbeamtenverein. Der Vergnügungsausschuß der hiesigen Ortsgruppe veranstaltete am 17. d. im Hofsalon des Hotels „Erzherzog Johann" einen Unterhaltungsabend, der nach jeder Richtung hin gelungen und in der fröhlichsten Weise verlief. Das bekannte Herrenquinttet (Frisch, Bernkopf, Bühl, Köle, Füllekruß) brachte eine Reihe der schönsten Tonstücke zum Vortrage und mußte infolge des stürmischen Beifalles so manche Zugabe geben. Glanzleistungen bot Herr Sonne mit dem Vortrage der Lieder „Der Wanderer" (Schubert), „Verborgenheit" (Hugo Wolf) und „Der Engel Lied", Legende für Violine, Cello und Klavier, (J. Praga), letzteres unter der Mitwirkung der Herren Frisch, Füllekruß und Bernkopf. Der stürmische Beifall nötigte auch Herrn Sonne zu Zugaben. Die überaus fröhliche Stimmung, die den ganzen Abend beherrschte, machte das Scheideen von den unterhaltungsgewandten Eisenbahnbeamten schwer.

Marburger Maimesse. Die Vorarbeiten für das diesjährige Schulvereinsfest schreiten rüstig vorwärts und ist bei dem lebhaften Interesse, das dem Feste allseits entgegengebracht wird, ein gutes Gelingen desselben zu erwarten. Die Namen der Mitwirkenden seien, soweit sie dem Ausschusse bisher bekanntgegeben wurden, nachstehend veröffentlicht: Blumenstand: Frau Quandest, Frau Schimm, Frl. Kodelli, Frl. Schimm, Frl. Makovitz, Fräulein Quandest, Frl. Rosa Gruber. Champagner: Frau Helene Scherbaum, Frau Adele Scherbaum, Frau Paula König, Frl. Hausmaninger, Fräulein Scherbaum, Frl. Elsa Walenta. Glückshafen: Frau Weingerl, Frau Frank, Frau Pfrimer, Frau Heschl, Frl. Frank, Frl. Vielbert, Frl. Ulrich, zwei Fräulein Pichler, zwei Fräulein Felber, Frl. Hofbauer. Lebzelt- und Zuckerbäckerstand: Frau Fell, Frau Kramer, Frl. v. Prack, Frl. Neuschl, Frl. Fell, Frl. Weißenstein, Frl. Bildermeyer, Frl. Pirch. Tabak: Frau Lambrinos, Frau Gruber, Frl. Gruber, Frl. Lambrinos, Frl. Damian, Fräul. Wolf, Frl. Seiler, Frl. Sucher. Weinzelt: Frau Albinger, Frau Oehm, Frl. Oehm, Frl. Rak, Frl. Schett, zwei Fräulein Göhring, zwei Fräulein Fontana, Frl. Sobotka. Wurstkessel: Doktor Tschebull und Frau. Den Verkauf von Coriandoli hat die Freiwillige Feuerwehr übernommen, und zwar werden dem Stande Frau Leyrer und Frau Reichenberg vorstehen. An Basartischen werden nachstehende Damen tätig sein: Frau Hoffer, Frau Lederer, Frau Lochert, Frau Kostial, Frau Krems, Frl. Rößler, Frl. Sobotka, Frau Reisel, Frau Ulrich, Frau Zechmeister. Natürlich werden bei allen Ständen einige Herren die Damen bei ihrer Arbeit unterstützen. Jene Familien und Geschäftsleute, welche für die Maimesse Spenden gütigst in Aussicht stellten, werden gebeten, sie an folgende Adressen abzugeben: Wein bei Frau Oehm, Fabriksgasse, Spenden für den Glückshafen bei Frau Weingerl, Grabengasse 4, Zuckerwaren bei Frau Fell, Kärntnerbahnhof, allenfalls im Kasino am Tage des Festes.

Von der Rettungsabteilung. Verflossenen Samstag wurden wegen Erkrankungen bezw. wegen eines Unfalles vier Überführungen mittels Rettungswagen über ärztliche Weisung ins Spital bewerkstelligt und kamen an diesem Tage zwei Fälle der ersten Hilfeleistung in der Station vor. Montag fand eine Hilfeleistung in der Station, sowie eine Überführung eines infolge Raufhandel Verletzten nach vorheriger Verbandsanlegung von Melling ins Allgemeine Krankenhaus statt. Über Anordnung des Arztes wurde Dienstag eine Krankenüberführung von der Wohnung ins Spital, desgleichen eine solche wegen Unfalles vom Hauptbahnhofe durchgeführt. Mittwoch fanden wegen Unfälle zwei Überführungen von der Südbahnwerkstätte nach Oberrothwein bezw. vom Kärntnerbahnhofe ins Spital statt und wurde am bezeichneten Tage einem Schlosserlehrling, welcher eine Brandwunde im Gesichte aufwies, die erste Hilfe gebracht.

Grand Elektro-Bioskop. Wie nicht anders zu erwarten, erfreute sich der gestrige erste Highlife-Abend eines zahlreichen Besuches aus allen Bevölkerungskreisen. Die Darbietungen der Südbahnwerkstättenkapelle waren in gewohnter Weise unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn M. Schönherr in jeder Beziehung vortrefflich; selbstverständlich waren auch die kinematographischen Nummern tadellos. Alles in allem: eine erstklassige Vorstellung, welche ohneweiters in einer Großstadt gegeben werden könnte. Heute tritt Programmwechsel ein und kommen nur die neuesten Bilder aus dem großen Gebiete der Kinematographie zur Vorführung, welche hier noch nicht zu sehen waren; wir werden auf die einzelnen Nummern noch näher zurückkommen. Morgen Sonntag ist um halb 11 Uhr vormittags die erste Vorstellung; nachmittags und abends sind fünf große Vorstellungen, und zwar um halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr.

Uferini ist da. Sonntag den 25. d. wird das weltberühmte Continental Uferini Theatre, das jetzt bedeutendste wissenschaftliche Institut für Kunst und Wissenschaft, ein nur auf eine Woche berechnetes Gastspiel beginnen. Uferini geht auf seiner Tournee in Steiermark ein außerordentlich guter Ruf voraus, so daß man mit Bestimmtheit in seinem Theater auf genußreiche Abende rechnen kann. Was seine fast nur neuen Experimente besonders auszeichnet, ist Eleganz in der Ausführung und schöne Apparate, wie überhaupt das ganze Theater mit allem Komfort ausgestattet ist. In seinem Programm findet man außer Originalen die neuesten Sensationsstücke, die in letzter Zeit in den großen Spezialitätentheatern, wo Uferini auftrat, berechtigtes Aufsehen erregt haben. Die Bühne wird seit einigen Tagen für das Unternehmen extra mit großartigen Dekorationen bedeutend vergrößert und steht es den verehrten Besuchern des Uferinitheaters vom Samstag vormittag an frei, sich die fremdländische Pracht eines Zauberers Mosdnec in Augenschein zu nehmen. Herrn Uferini, welcher zu den hervorragendsten Künstlern der Neuzeit in der Magie zählt, dürfte auch hier auf seiner Durchreise nach Graz die gebührende Anerkennung durch zahlreichen Besuch seiner Vorstellungen zuteil werden.

Die Metallgewerbegenossenschaft hielt am 17. d. in der „Altdeutschen Weinstube" ihre ordentliche Hauptversammlung ab, zu welcher auch der Genossenschaftskommissär Herr Dr. Valentin erschienen war. Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes Herrn Alois Polatschek wurde zur Kenntnis genommen. Die Genossenschaft zählt 72 Mitglieder. Lehrlinge wurden 70 aufgedungen und 32 freigesprochen. Gewerbe wurden 5 neu angemeldet. Der Säckelbericht wurde gleichfalls mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Einnahmen 1003 K., Ausgaben 904 K.; mit dem von 1907 stammenden Kassareste per 719 K. ist ein Barvermögen von 819 K. vorhanden. Über Antrag der Rechnungsprüfer Herren Ernst Eylert und Matthäus Detschko wurde dem Vorstande die Entlastung erteilt. Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: Vorstand Alois Polatschek, Stellvertreter Moriz Dadieu; in die Vorstehung: Karl Hitzl, Ernst Eylert, Alois Baizer, Franz Kantner, Franz Neger, Franz Schnider; Ersatzmänner: Matthäus Detschko, Hermann Prosch, Alois Riegler. In den Genossenschaftsverband der Stadt Marburg wurden gewählt: in den Ausschuß Alois Polatschek, als Delegierte Franz Neger und Moriz Dadieu, zu Rechnungsprüfern Franz Kantner und Franz Schell. Herr Karl Pirch berichtet über den Schlossertag in Wien. Der Bericht wird dankend zur Kenntnis genommen. Nachdem noch einige gewerbliche Fragen zur Erörterung gelangt waren, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Vom Postdienste. Der Anwärter Hugo Lang wurde zum Postoffizianten der 1. Dienstaltersklasse in Pragerhof ernannt.

Die Jahresversammlung der beiden Südmarkortsgruppen findet heute Samstag den 24. d. im oberen Kasinospeisesaale statt. Nach Abwicklung der Tagesordnung musikalische Darbietungen des Herrenquintettes und des Lehrerviergesanges. Deutsche Volksgenossen, erscheint zahlreich zu dieser Versammlung.

Anerkennung. Der Stadtrat hat in einem vom 15. d. datierten und an das Handelsgremium gerichteten Schreiben der Vorstehung des Handelsgremiums bez. dessen Obmann Herrn Grubitsch, für das Jahr 1908 die Anerkennung für die musterhafte Geschäftsgebarung ausgesprochen. Die jetzige Gremialvorstehung schloß sich aus diesem Anlasse jener Anerkennung für Herrn Grubitsch vollinhaltlich an.

Spende. Mag. Pharm. Herr Karl Wolf übergab dem Vereine zur Unterstützung armer Volksschulkinder neuerdings einen Betrag von 9 K. als zwei Prozent Rabatt für die im Sammelkästchen hinterlegten Zahlungsscheine. Dem gütigen Spender sei hiermit der herzlichste Dank dargebracht.

Panorama International. Die Wochenserie „Spanien; ein Besuch von Burgos, Tarragona und Saragossa", welche uns die hochinteressanten alten Kunstarbeiten und Bauten vorführt, bleibt bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangt wieder eine herrliche Serie unter dem Titel „Eine Reise in die malerischen Pyrenäen; die Wundergrotte in Lourdes und das Seebad in Biarritz" zur Ausstellung.

Kasino-Tennisplatz. Wir werden ersucht, mitzuteilen, daß die beiden Kasino-Tennisplätze im Volksgarten nun zum Spiele vollständig hergerichtet sind und die regelmäßige Vergebung derselben stattfinden kann. Die Stundenverteilung findet, wie im Vorjahre, immer am Vorletzten eines Monates um 6 Uhr abends für den kommenden Monat am Tennisplatze statt. Zur Benützung der Plätze sind nur Kasinomitglieder berechtigt und werden die einzelnen Partien gebeten, sich eigene Bälle anzuschaffen. In diesem Falle erniedrigt sich auch die Spielgebühr für die Stunde auf 50 Heller. Die Verteilung für Mai findet demnach Donnerstag den 29. April um 6 Uhr abends am Tennisplatze statt.

Schauturnun des Marburger Turnvereines. Am 23. Mai hält der Marburger Turnverein in der Turnhalle Kaiserstraße 4 ein Schauturnen ab. Sämtliche Abteilungen werden ihr Können den Zuschauern zeigen. Für Abwechslung ist genug gesorgt, wenn man weiß, daß auch die Frauen- und Mädchenriege und die Kinderriege sich beteiligen werden. Entgegen den früheren Jahren hat der Turnrat beschlossen, eine Eintrittsgebühr einzuheben und zwar 40 Heller für Erwachsene und 20 Heller für Kinder. Die unterstützenden Mitglieder sind wärmstens eingeladen, das Schauturnen zu besichtigen. Mitglieder haben gegen Vorweisung der Mitgliedskarte freien Eintritt.

Zum Wahlsiege in Windisch-Feistritz. Daß man heute von einem Siege bei Gemeindewahlen sprechen kann, ist gar nicht erfreulich. Ehemals wurden diese Wahlen ganz ruhig vorgenommen; man wählte eben Männer, von denen zu erwarten stand, daß sie das Wohl der Gemeinde fördern würden; zahlen mußten sie ja auch, so daß sie wohl selbst auf richtige Wirtschaft zu sehen in ihrem Interesse veranlaßt waren. Heute machen sich aber, wie in Staat und Land, so auch in der Gemeinde Einflüsse geltend, denen die Gemeindewirtschaft nicht so sehr am Herzen liegt, als die Herrschaft über die Geister. Bei uns nur mit dem Unterschiede, daß die Geistlichkeil vor den Priesterrock das nationale Kleid hängt, was der deutschen Klerisei ganz fehlt. Das Ziel ist jedoch gleich: Kampf gegen geistigen Fortschritt. Ausnahmen unter den Priestern lassen sich wohl an den Fingern abzählen. Und in Windischfeistritz kann es auch nicht anders sein. Wenn also der Berichterstatter über den Sieg in Windischfeistritz gehofft hat, der so freundliche Empfang, welcher dem dortigen Stadtpfarrer beim Amtsantritte geworden, hätte ihn von der Betätigung der

Gegnerschaft abhalten sollen, so ist er sehr im Irrtum. Sie kämpfen für Rom, bei uns und überall, das muß man sich vor Augen halten und darnach handeln. Nie von diesen Herren etwas anderes erwarten, dann bleibt jede Enttäuschung aus. Sie sind uns stets feindlich gesinnt, wenn wir uns nicht unbedingt ihrer Herrschaft unterwerfen. Sie haben kein slawisches Nationalgefühl, dies ist für sie nur Zweck; und weil es doch nur gegen den deutschen Geist geht, so kann es auch keine deutschgesinnten Priester geben. Die nicht mittun wollten, bekämen es sehr zu fühlen. Also rechnen und hoffen wir nicht auf die Priesterschaft.

Der Feind des Bauern ist die Feldmaus und der Maulwurf, da diese an den Feldern unberechenbaren Schaden anrichten. Die gründliche Ausrottung dieses Schädlings der Kulturen ermöglicht ein von Herrn Otto Güntner, Graz, Brockmanngasse 46, erfundener einfacher Apparat, dessen ungemein niedriger Preis jedem, auch den kleinsten Grundbesitzern, die Anschaffung ermöglicht.

Für die Bewirtung der in die Heimat zurückkehrenden Soldaten auf dem Bahnhofe in Marburg sind noch in der Verwaltung des Blattes eingegangen: Oberpostverwalter Langer 3 K., Ungenannt 3 K., Therese Wiesthaler 2 K.

Vom Gemeinderate. Unserem vorgestrigen Gemeinderatsberichte tragen wir ergänzend nach, daß der erste Dank des Herrn Bürgermeisters Dr. Schmiderer hinsichtlich der endlichen Inangriffnahme des Draubrückenbaues Sr. Exzellenz dem Statthalter Herrn Grafen Clary und Aldringen galt, dessen ganz besonderes Entgegenkommen der Bürgermeister mit warmen Worten hervorhob. — Weiters stellen wir noch fest, daß der Antrag des G.-R. Herrn J. Pfrimer bezüglich der Besetzungsfrage im Stadtbauamte dahin ging, daß, sobald durch eine steigende Bautätigkeit in Marburg die Einstelluug einer weiteren Kraft notwendig wird, ein absolvierter Hochschultechniker angestellt werden soll. Im Wesen deckte sich daher der Antrag des Berichterstatters mit jenem des G.-R. Dr. Drosel, dessen angenommener Antrag bekanntlich dahinging, bei der Beschlußfassung über den nächsten Voranschlag jenen Besetzungsgegenstand zu beraten.

Konzert des Marburger Männergesangvereines. Sogar die blühende gefährliche Konkurrenz des Frühlings vermochte dem gestrigen Männergesangvereinskonzert an Stimmung und Besuch keinen Abbruch zu tun und trotz Tageslänge und Kirschblüte glaubte man sich in die lebhafteste Konzertsaison zurückversetzt. Chor-, Solo- und Instrumentaldarbietung bewegten sich aber auch sowohl dem Gegenstande als der Ausführung nach auf durchaus vornehmem Boden. Unter den Chören ist Hegars „Kaiser Karl in der Johannisnacht" weitaus die großartigste Programmnummer gewesen. Was dieser geniale Balladenkomponist aus einem Männerchor für Wirkungen hervorzuzaubern versteht, verblüfft bei jedem seiner Werke aufs neue. Die großzügige Architektonik allein wäre schon ein Beweis seiner Kraft — und wie weiß er zudem noch die Stimmcharaktere auszunützen, so sicher der Wirkung bewußt, daß er geradezu orchestrale Klangfarben erzielt. Mit der Wiedergabe des harmonisch und rhytmisch äußerst schweren Chores legte der Verein volle Ehre ein, in erster Linie Herr F. Schönherr, der mit warmem Verständnis und sicherer Beherrschung des Vokalkörpers dirigierte. Auch die übrigen Chöre zeigten die bekannten guten Qualitäten des Vereines, namentlich Schuberts „Die Nacht". Nur Senns monumentale „Höllenfahrt" konnte, so gut Herr Wagner auch dirigierte und so gut Klavier und Harmonium besetzt waren, nicht zur Geltung kommen, es gehört halt einmal Orgel- und Orchesterklang dazu und dagegen bleiben die genannten Instrumente immer nur Surrogat. Als Solistin holte sich Frau Therese Reiser einen vollen stürmischen Erfolg. Sie hatte die besten Namen auf dem Programm stehen und eine ihrer Individualität entsprechende Auswahl getroffen, lauter Lieder, die ein beseeltes Eindringen verlangen und ihrer vollen sammetweichen Stimme prächtig liegen. Richard Strauß' „Traum durch die Dämmerung" kann man kaum besser hören und nach Wolfs „Weylas Gesang" steigerte sich der Beifall derart, daß sich die Sängerin, die wir hoffentlich noch öfter hören dürfen, zu einer wiederholten, reizenden Zugabe verstehen mußte. Und noch ein in der geistigen Eigenschaft leider selten gehörter Künstler entzückte uns, Herr Alfred Klietmann, der nach längerer Pause wieder einmal ein Violinkonzert schenkte. Technik ist ihm Spielerei, ob er sich zum Klavier setzt oder die Geige ergreift, das Kunstwerk, das er wiedergibt, lebt in voller Plastik und Schönheit, ob er es am Klavier oder Orchester spielt, aber so hinreißende, bezaubernde Wirkungen erzielt er doch nur mit seiner süß singenden Geige, in die er einen Ausdruck zu legen weiß, daß die Empfindung, Nachgeschaffenes zu hören, verschwindet. lt.

Gefunden wurde im Stadtpark ein Damenledertäschchen mit größerem Geldinhalte. Abzuholen bei L. Zwachte, Marburger Lesezirkel, Carneristraße 3.

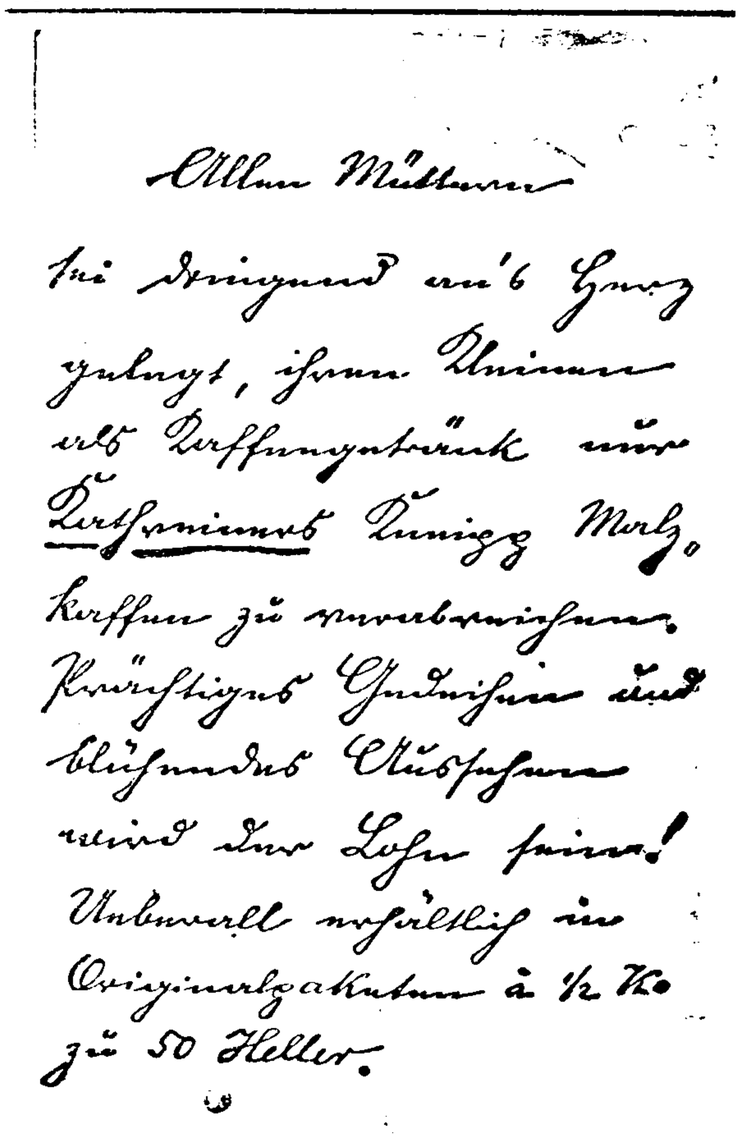
Blutige Szenen durch einen Heiratsschwindler. Der vom k. k. Landesgerichte Graz wegen Betrug, begangen durch Heiratsschwindeleien, steckbrieflich verfolgte Anton Jeritsch wurde von der Sicherheitswache in Marburg verhaftet und heute dem Kreisgerichte eingeliefert. Im Gasthause der Theresia Lontscharetz in der Viktringhofgasse war Jeritsch mit dem Bäckergehilfen Franz Maizen wegen eines Würfelspieles in Streit geraten, in dessen Verlauf Jeritsch einen Viertelliterstutzen ergriff und ihn mit solcher Wucht gegen die Stirn des Maizen schleuderte, daß das Glas zerschellte und Maizen auf der Stirne erhebliche Schnittwunden erlitt. Der Telegraphenarbeiter Franz Emerschitz, der in diesem Momente das Gastzimmer betrat, wurde von den Glasspittern getroffen und im Gesichte gleichfalls verletzt. Jeritsch nannte sich Kores, doch wurde sein richtiger Name bald entdeckt.

Aus dem Gerichtssaale.

Das Unglück beim Hauptbahnhofe.

Bei der Arbeit vom Tode ereilt.

Vor dem Straffenate des hiesigen Kreisgerichtes hatten sich heute unter der Anklage des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens (§ 335 St.-G.) zu verantworten der 36jährige, in Leitersberg geborene Alois Lederer, verehelichter Maurerpolier, und der 63jährige, in Windischfeistritz geborene Matthias Osimitsch, Maurerpolier in Neudorf bei Marburg, die beschuldigt sind, den Tod des Arbeiters Stefan Ertl verschuldet zu haben. Der Tatbestand ist folgender: Die Südbahn errichtet nördlich vom Marburger Hauptbahnhofe ein Frachtenmagazin und eine neue Geleiseanlage. Sämtliche Bauarbeiten, zu denen auch die Abgrabung eines Bergabhanges gehörten, wurden dem Marburger Stadtbaumeister Rudolf Kissmann übertragen. Da dieser fast alle Erd- und Hochbauten der Südbahn auf den Strecken Graz-Marburg-Steinbrück und Marburg-Klagenfurt auszuführen hat und auch mit Privatbauten in Marburg beschäftigt ist, ist es ihm begreiflicherweise nicht möglich, bei jedem Baue überall und immer anwesend zu sein, weshalb er die Beaufsichtigung der Arbeiten partienweise erprobten Polieren überläßt, wie dies ja üblich ist. Die Oberaufsicht über die erwähnten Anlagen beim Hauptbahnhofe übertrug er dem Lederer, die Aufsicht über die Erdarbeiten dem Osimitsch, nachdem er vorher im allgemeinen die Art des Abbaues angeordnet und insbesondere eingeschärft hatte, keine Untergrabungen des Berghanges vorzunehmen, da dies gefährlich sei. Lederer und Osimitsch sind tüchtige Fachleute, auf die sich Kissmann verlassen konnte; ersterer ist durch 12 Jahre, letzterer durch 7 Jahre bei Kissmann angestellt und wurden wiederholt zu Erdarbeiten verwendet. Aber trotz jener strengen Anordnungen, es sei der Abbau jenes Bergabhanges in der Weise durchzuführen, daß das Erdreich stufenweise entfernt wird und jede Untergrabung unterbleibt, wurden dennoch diese Untergrabungen vorgenommen und das überhängende Erdreich mit eisernen Stangen weggestoßen damit die Arbeit rascher von statten gehe. Als eine solche Erdmasse am 8. Jänner herabstürzte, verschüttete sie den Arbeiter Stefan Ertl, der durch die Erdmassen erdrückt, sofort den Tod fand. Lederer war hiebei zwar nicht anwesend, aber er hatte den Auftrag zum Untergraben gegeben; Osimitsch hat in Befolgung dieser Anordnung dem Ertl und anderen Arbeitern den Auftrag zum Untergraben erteilt. Während des Beweisverfahrens kam es zutage, daß Lederer nur den Auftrag gegeben hatte die Untergrabungen nur von der Schmalseite der Stufen aus vorzunehmen; Osimitsch aber ließ von der Längsseite aus untergraben. Lederer besitzt ein sehr gutes Leumundszeugnis und auch Osimitsch erfreut sich eines guten. Das Urteil lautete bei beiden auf Schuldig; Lederer und Osimitsch wurden zu je drei Wochen strengen Arrest verurteilt. Dr. Ernst Mravlag meldete hinsichtlich des Lederer die Nichtigkeitsbeschwerde an; Osimitsch (Verteidiger Dr. Sernec) nahm die Strafe an. Als Sachverständige waren erschienen Oberingenieur Neubauer und Architekt Friedriger.



Eingesendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Mir, Gefertigtem, ist es wiederholt vorgekommen, daß Waren, welche in einer anderen Delikatessenhandlung gekauft worden sind und verdorben waren, in mein Geschäft zurückgesandt wurden, mit dem Bemerken, wie ich so verdorbene Ware verkaufen kann und selbe daher umzutauschen habe, trotzdem, wie vorgesagt, diese verdorbenen Waren nicht in meinem Geschäfte verkauft wurden. Ich mache daher das geehrte Publikum aufmerksam, daß sich mein Geschäft Herrengasse Nr. 5 befindet und ich nur die besten, frischesten Waren führe. Hochachtend

Franz Tschutschek,
Delikatessenhändler, Herrengasse 5.

Durchführung
aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher
= Auskünfte. =

An- u. Verkauf
von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.
BÖHMISCHE UNION-BANK
Filiale Graz.
Eingezahltes Aktienkapital K 36,000.000, Reservefonds K 9,500.000.
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von
Geschäftswechseln.

Übernahme
von
Geldeinlagen
gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher 2c. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

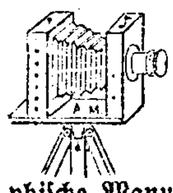
Die Frühjahrsmode. Es hat den Anschein, als beabsichtige die Mode für die nächste Zeit den einfachen Zug, der sie jetzt kennzeichnet, auch weiter beizubehalten. Diese Mitteilung der **„Wiener Mode"** wird umso größeren Beifall finden, als das Heft 14, dem wir sie entnehmen, durch seine reizenden Bilder beweist, daß Einfachheit die echt wienerische Eleganz keineswegs ausschließt. Von besonderem Interesse für die Frauenwelt ist auch das in diesem Heft enthaltene Preisausschreiben für Handarbeiten und Liebhaberkunst, bei dem Preise von mehreren tausend Kronen zur Verteilung gelangen.

Inhalt der Nummer 4 der Wochenschrift **„Urania"**: Streifzüge im Sandschak und in Altserbien. Ein österreichisches Meteoreisen. Aus dem Böhmerwalde. Aus der Völker-, Sprach- und Literaturkunde. Aus den Vorträgen der Wiener Urania: Die Musenstädte Weimar und Jena. Bücherschau. Eingelaufene Zeitschriften. Himmelserscheinungen. Fragekasten. Mitteilungen der Wiener Urania. Wochen-Repertoire der Wiener Urania. — Die Administration der Wochenschrift „Urania", Wien, 1. Bezirk, Opernring 3, sendet Probenummern gratis und franko.

„Nervöse Frauen" betitelt sich ein äußerst interessanter Artikel von Dr. Else Werner, der soeben in Nr. 16 der **„Wiener Hausfrauen-Zeitung"** (Administration: 1. B., Wipplingerstraße 13, Probeblätter gratis) erschienen ist. Aus dem Inhalte dieser Nummer sei erwähnt: „Mich fliehen alle Freuden —" (Feuilleton). Kleine Theaterplaudereien. Wenn die Wege sich scheiden (Roman). Die Führerin der englischen Suffragettes in Berlin. Eine Fabel für Frauen. Franz Josef Zlatnik. Vereinsnachricht. Fragen und Antworten. Kalendarium. Korrespondenz der Redaktion. Graphologischer Briefkasten. Unterrichtsanzeigen. Wo besorge ich meine Einkäufe? Eingesendet Für Haus und Küche. Speisezettel. Mode, Wäsche und Handarbeiten. Literatur usw.

Panzerautomobile zur Verfolgung von Luftschiffen werden voraussichtlich in den Kriegen der Zukunft eine große Rolle spielen, da das Luftschiff dann bestimmt auch in die Reihe der Kriegswerkzeuge getreten sein wird. Über diese hochinteressante Sache unterrichtet uns Dr. Albert Neuburger in einem reich illustrierten Artikel, der im neuesten (18.) Hefte der Zeitschrift **„Zur Guten Stunde"** (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf.) zur Veröffentlichung gelangt. Auch der übrige textliche Teil steht vollwertig auf gewohnter Höhe. In dem den neuesten Erfindungen und Entdeckungen vorbehaltenen Teile stoßen wir auf hochinstruktive Artikel, wie „Asbestanzüge" und „Photographenkunststücke", und die Abteilung „Für unsere Frauen" bringt, wie immer, nur das Beste vom Guten. Wenn wir ferner noch hinzufügen können, daß auch diesmal wieder der Bilderschmuck des Heftes ebenso prächtig wie reichhaltig ist, sowie daß die großzügigen Romanwerke „Die goldene Venus" von Felix Nabor und „Ein reiches Mädchen" von B. v. d. Lancken den Leser fortgesetzt in ihrem Zauberbanne halten, so können wir auch dieses neueste Heft der beliebten Zeitschrift zur Lektüre angelegentlichst empfehlen.

„Donaulied. Ein Heimatsang", für eine Singstimme mit Klavierbegleitung, nennt sich eine soeben erschienene Komposition von Eugen Sattelmair nach einer Dichtung von Dr. A. Dreyer. Das Lied, welches sich auch durch eine vornehme Ausstattung des Titels mit drei Donauansichten in geschmackvoller Gruppierung auszeichnet, ist im Verlage des „Buchhändler-Vereins Danubia" in Donauwörth erschienen und durch jede Buch- und Musikalienhandlung oder durch die Auslieferungsstelle: Buchhandlung Auer in Donauwörth für den Preis von Mk. 1 30 inklusive Porto zu beziehen.



Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

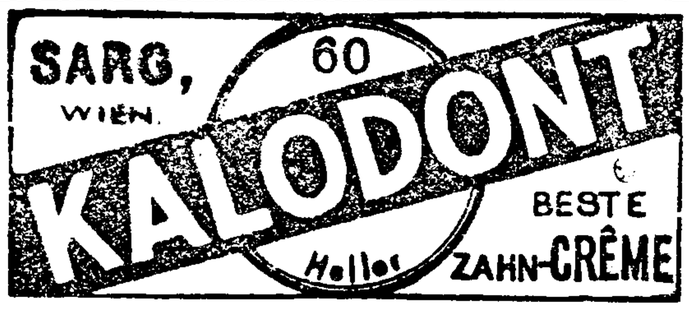
L. Luser's
Touristen-Pflaster.
Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen 2c.
Haupt-Depot:
L. Schwenk's Apotheke, Wien - Meidling.
Man verlange nur **Luser's** Touristen-Pflaster zu K. 1.20.
Zu beziehen durch alle Apotheken.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu ½ Lit. à K 2·60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Rösler's Zahnwasser
Nur echt mit dieser Schutzmarke. (Drei rote Kreuze).
Seit 30 Jahren als ein ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Erhaltung der Zähne erprobt. Es erhält die Zähne **rein weiß,** verhindert das **Hohlwerden** und die hiedurch entstehenden **Zahnschmerzen,** beseitigt den **üblen Geruch** aus dem Munde.
In allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zum Preise von **70 Heller** per Flasche zu haben.
Wo nicht, im Hauptdepot: Korwill's Mohren-Apotheke, Wien, I. Wipplingerstraße Nr. 12.

Bank- und Kommissionshaus
Franz Kapun & Cie.
Kommandit-Gesellschaft
Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.
Kulanteste Besorgung aller **Effekten-Transaktionen.** — **Bareinlagen** werden günstigst verzinst. Informationen in Börse-Angelegenheiten kostenlos.

Hustende machen wir auf das Inserat über Thymomel Scillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.



Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr **Dr. Amand Rak.**

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 25. April 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Fritz Günther.

Kaufleute, Gewerbetreibende Standespersonen, Offiziere, Lehrer und Beamte
erhalten jede Art von Darlehen raschest und kulant durch die Kommerzielle Kreditanstalt und Sparkasse r. G. m. b. H., Wien, 1. Bez., Wollzeile 17. Telephon 1277. — Brieflichen Anfragen sind für die Direktiven und Gesuchsformulare 30 Heller in Briefmarken beizulegen. Spareinlagen werden mit fünf Prozent verzinst. — Heimsparkassen kostenlos.

Nehmen Sie
täglich ein Likörgläschen **Dr. Hommel's** Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit. Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich das echte **„Dr. Hommel's"** Haematogen und weisen Sie Nachahmungen zurück!

Platten für Grammophone bedeutend billiger!!

Jede Marke, wie Engel, Odeon, Zonophon, Favorit, Jumbo, Kolumbia lagernd.
25 Zentimeter doppelseitig K. 2·80 u. 3·40.
Herrliche Neuaufnahme. 40.000 Platten lagernd.
Apparate: garantiert laut und rein spielend zu K. 24.–, 30.—, 40.— bis 300.—. Automaten für Gastwirte staunend billig. — Bei Bezug auf dieses Blatt: Apparat-Kataloge und Plattenlisten gratis. Versand per Nachnahme.
Grammophonhaus „Thalia" in Wien
Franz Zapotocky, XVI., Thaliastraße 60, im eigenen Hause.

Mit sehr gutem Erfolge wird
MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.
Um Unterschiebungen vorzubeugen.

Rheumatismus, Gicht, Neuralgien u. Frostleiden
verursachen oft unerträgliche Schmerzen. Zur raschen Beruhigung und Stillung derselben, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles wirkt überraschend sicher das
CONTRHEUMAN
Wortmarke für (Mentholo salicylisiertes Kastanienextrakt),
beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen.
1 Tube 1 Krone.
Bei Voraussendung K 1·50 wird 1 Tube franko gesch.
„ „ „ 5·— „ 5 „
„ „ „ 9·— „ 10 „
Erzeugung und Hauptdepot:
B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, **PRAG-III., Nr. 203.**
Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!
DEPOTS IN APOTHEKEN.

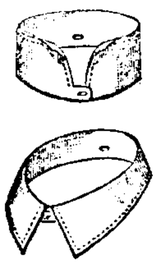
Asphalt-Unternehmung C. Pickel
Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** **Telephon 39**
empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Marburger chem. Kleiderreinigungsanstalt u. Dampffärberei Mich. Nedogg

Filialen: Tegetthoffstraße 13 (Kokoschinegghaus) und Herrengasse 32, vis-a-vis Hotel „Erzherzog Johann".

Werkstätten: Mellingerstraße 68, im eigenen Hause.

Annahme von Damen- u. Herrenkleidungsstücken aller Art zum chem. waschen u. färben. Chem. Wäscherei nach eigenem unübertroffenen Verfahren. Vorhang-Appretur. Bettfedernreinigung usw. Gegründet 1881.



Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz
ist die eleganteste, praktischeste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinster Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre**; in Cilli bei **Georg Adler.**

Styria Fahrräder

die Marke der Kenner.

Erstklassig in Material, Konstruktion und Ausstattung.

Vertreter: Konrad Prosch's Nachfolger **Valentin Baron,** Marburg, Viktringhofgasse.

Geruchlos! Sofort trocknend!

Der echte

Christoph - Lack

ist der beste Hartlack für Fußböden!

Klebt nicht!

Marburg: L. Sabukoscheg, Roman Pachners Nachfl., Josef Martinz. **Leibnitz:** Seredinsky. **Mureck:** H. Stefling. **Cilli:** Jos. Matié. **Feistritz:** A. Pinter. **Windisch-Graz:** Brüder Reitter.

Großamerikan. Photographie

Marburg, Kokoschineggallee.

Papierbilder und Postkarten werden in 5 Minuten fertiggestellt, gut ausgeführt und können vom Besteller gleich mitgenommen werden. Ebenso werden alle anderen photographischen Arbeiten übernommen, als Pferde- und Gruppenaufnahmen; geht auch aufs Land und in die Geschäfte; Bilder für Legitimationen 2c. Eine Karte genügt zur Bestellung.

Um gütige Aufträge bittet hochachtungsvoll 1346

A. Roth's Witwe.

Aus einer Konkursmasse

angekaufte

5000 Stück Damen- und Kinder-Strohhüte, ferner Modisten-Zugehör-Artikel, Seiden- und Samtbänder, Aufputze, Strohborden, Hutblumen und Federn, sowie auch 480 Stück Damenjacken, Raglans, Mäntel, Kostüme, Schöße 2c. 1307

300 Stück Damenblusen, schwarz und färbig verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preis

nur Herrengasse 5, Marburg

Leopold Blau.

Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- u. Speisezimmer,

matt, politiert und lackiert

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und **Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten**

in schönsten Ausführungen, **Kastenbetten, Polstermöbel** jeder Art, **Matratzen** aus Roßhaar, Grin-d'Afrique und Seegras, **gepolsterte Betteinsätze, Kücheneinrichtungen** sowie Original-

Stahldraht-Betteinsätze

(Drahtmatratzen), **eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,** alles in bekannt preiswerten Qualitäten

empfiehlt die 1249

Erste steiermärk. Draht-Betteinsätze - Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung

Servat Makotter

in Marburg

Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

Billigzuverkaufen

2 schwere Fuhrwägen, kompl. samt Schottertruhen 280 K., 1 Paethon mit Lederdach 100 K., 1 P. Pferdegeschirre, stark, für schweren Zug 80 K. Anzufr. Kärntnerstraße 126.

Nur echter Macks

Kaiser-Borax

macht die Haut zart und weiß.

Warnung!

Der echte **Macks**

Kaiser-Borax

wird nur in feinen, zinnoberroten Schachteln in den Handel gebracht,

Man achte auf die Schutzmarke!

Nachahmungen,

welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Allein. Erz. in Österr.-Ungarn:

Gottlieb Voith, Wien, III/1

Überall erhältlich.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle mein seit Jahren anerkannt gut sortiertes Lager in

Aufputzartikel und **Schneiderzugehör,**
Seidenstoffe und **Samte** in größter Farbenauswahl,
Modebänder glatt und gemustert,
Handschuhe: Glacé, Rehleder und Stoff,
„ Wildleder-Imitation,
Mieder neuester Fasson,
Damen- und **Kinderstrümpfe,**
Modegürtel,
Tüll- und **Crep de chine-Schärpen, Neuheit,**
Jabot- und **Spitzenmaschen,**
Strickwolle D. M. C.
Seidengarn Marke **„Raupe",** anerkannt das beste,
Edelweißwolle in macco und weiß,
Herren-Artikel,
Kragen und **Manschetten,** beste Marke,
Krawatten, stets das **Neueste,**
Socken, Hosenträger, Handschuhe.

Hochachtend 1354

Felix Michelitsch, „zur Brieftaube"

Herrengasse 14.

Kein Einstreuen mehr. Kein Naphtalin mehr. Kein Geruch mehr.
Der einzig sichere Schutz gegen **Motten** und deren **Brut** ist

„Tarmalit"

welches geradezu **verblüffend wirkt** und alle bisherigen Mittel durch folgende Vorzüge übertrifft:

„TARMALIT" ist eine imprägnierte Tablette, welche jederzeit gebrauchsfähig ist. Durch einfaches Einlegen in Kästen, Koffer etc. werden die darin befindlichen Kleider, Pelze, Teppiche, Wäsche etc. gegen Mottenfraß absolut geschützt, vollständig desinfiziert und etwaiger Schweiß- oder Tabakgeruch von Kleidungsstücken gänzlich behoben, dabei sind dieselben stets ungelüftet benützbar, da die Tarmalitgase keinen Geruch zurücklassen.

„TARMALIT" ist vollständig giftfrei, macht keine Flecken und enthebt von dem lästigen Einstreuen.

„TARMALIT" erspart das Abnehmen von Vorhängen, Teppichen etc. und Aufbewahren in teuren Anstalten. Vier Tabletten genügen, um ein Wohnzimmer mit allen bestehenden Einrichtungsgegenständen, ohne dieselben vom Platze zu nehmen, absolut vor Mottenfraß zu schützen. Die Wohnung bleibt daher jederzeit gebrauchsfähig.

„TARMALIT" bewahrt die Tuch- und Lederteile der Klaviere vor Motten.

Ein Stück Tarmalit-Tablette genügt für einen Kasten, Kiste, Koffer und kostet **60 Heller.**

Erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie, Herrengasse.

Weißweine

in versiegelten Literflaschen per Liter **56, 64** oder **80** H.

empfiehlt 1009

Silv. Fontana jun., Tegetthoffstraße 23.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmöglichste Holzausnützung. Liefert zugeschnittene **Kistenteile** und alle Arten harten und weichen **Schnitmateriales.**

Kur- und Wasserheilanstalt

Bad Stein in Krain bei Laibach. Saisonbeginn am 15. Mai.

Herrlichste Gebirgslage, windgeschützt, mildes subalpines Klima, für innere und Nervenkrankheiten, Rekonvaleszenz, individualisierendes Abhärtungsverfahren. Wasserkuren nach System Prießnitz, Winternitz, Kneipp. Sonnen-, kohlensaure und elektrische Bäder, Radium-, Trink- und Bäderkuren. Trockenheißluftkuren, Massage und Elektrotherapie. Schwimmbassin, schattiger Kurpark, vorzügliche und billige Restauration. Gute Unterkunft im Kurhause und mehreren Villen. Mäßige Preise. Prospekte gratis durch **Dr. Rudolf Wackenreiter, ärztl. Leiter u. Badepächter.**

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Motto: Aus gutem Holz nur schöne Sachen
Laß ich in meine Werkstatt machen.

Saisongemäß empfehle ich den Herren Gastwirten und Kegelbahnbesitzern mein reichhaltiges Lager von Kegel und echten Sanktuskugel, sowie die **besten Weinpippen**, Fleisch- und Transchierteller, Nudelbretter, Nudelwalker, Mulden in allen Größen für Fleischhauer, Restaurateure sowie für Wirtschaften zum Brotbacken, Kleiderständer, Kleiderrechen, Handtuchhälter, Fensterstangen, Geld- und Brotschüsseln, Tisch- und Kastenfüße, sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden auf Bestellung solid und schnellstens ausgeführt. 1199

Hochachtungsvoll

August Blaschitz, Drechslermeister, Draugasse.

Große Auswahl

von

:: Korbwaren ::

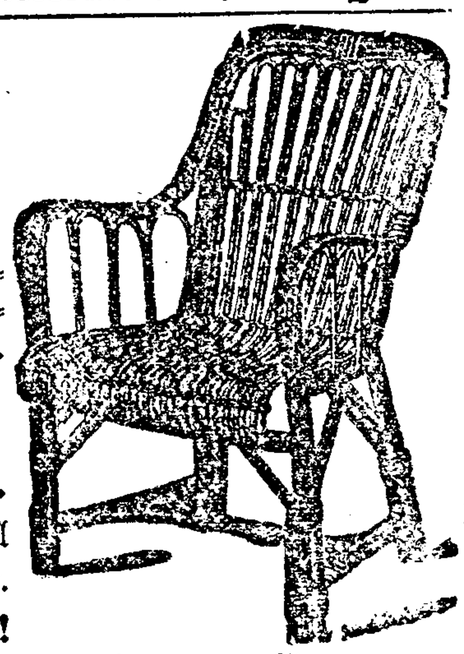
eigener Erzeugnug:

Kinderwägen wie: Prinzeßwägen, englische Wägen, einfache Wägen und Sportwägen.

Gartenmöbel.

Sessel.

Reisekörbe.



Reparaturen werden schnell ausgeführt u. billigst berechnet.

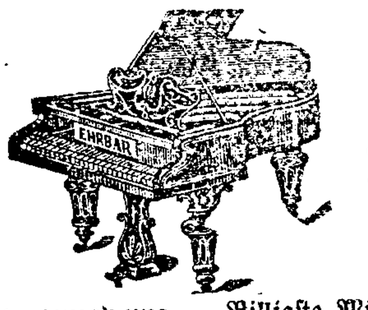
Fabriksmäßige Preise!!

And. Prach, Korbwaren-Erzeugung

Tegetthoffstraße 21.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.



Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909

Ein Koupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur

1 Koupon	7 Kronen
1 Koupon	10 Kronen
1 Koupon	12 Kronen
1 Koupon	15 Kronen
1 Koupon	17 Kronen
1 Koupon	18 Kronen
1 Koupon	20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug **K 20.–**, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, Seitenkammgarne ꝛc. ꝛc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Bruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

A. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Möbl. Zimmer

mit Badebenützung, freundlich, mit 2 Fenster, in einer Villa zu vermieten. Schmiderergasse 33.

Eine brauchbare

Wasserpumpe

wird auszuleihen oder billig zu kaufen gesucht. Bioskop, Hotel Stadt Wien.

Stabile Platzagenten

werden für den Verkauf von in Österreich gestatteten Losen aufgenommen, auch fix angestellt. Anträge unter „Merkur", Brünn, Neugasse Nr. 20.

Zu vermieten

in der Bismarckstraße Nr. 3, im 3. Stock, eine schöne 3zimmerige Wohnung samt Zugehör. Einziehtermin 1. April. Anzufragen bei Stadtbaumeister Franz Derwuschek, Reiserstraße.

Stiefmütterchen

großblumig, in farbenreicher Prachtmischung, sowie in separaten Farben, ferner prima hochstämmige Rosen auf Sämlingstämme veredelt, gut bewurzelt und biegsam, offeriert billigst P. v. Twickel'sche Gutsgärtnerei, Burg Maierhof. 1085

Zur Saatsaison!

Motto: Wie die Saat, so die Ernte.

Empfehle meine rühmlichst bekannten von der Herrschaft bezogene, durch eigene Kulturen durchwegs erprobte verläßlich keimfähige, edle Samen aller Art für Garten, Feld und Wiese, echte Kärntner Saatwicken, seidefreien, prima steirischen und echt französischen Luzerner Kleesamen zur geneigten Abnahme.

Hans Andraschitz

Ein heller

verwendet stets

Dr. Oetker's { Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver

à 12 Heller. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den **besten** Geschäften.

Freundliche 1321

WOHNUNG

mit 2 große Zimmer und Zugehör zu vermieten. Zins monatlich 32 K. Draugasse 15. Anfrage beim Hausmeister.

Brutapparate unentgeltlich auf Probe. **Brutapparate** die besten und billigsten. **Brutapparate** mit hunderten glänzenden Zeugnissen und Referenzen aus ganz Österr.-Ung., die an jedermann gratis gesandt werden. **Brutapparate** für Enten-, Hühner-, Rebhühner-, Fasanen- und Gänseeier. **Brutapparate**, Austria-Hungaria, k. k. Patent, allein erzeugt von **G. Mücke, Reisenberg** bei Wien. Einzige Spezialfabrik. 1212

Deutsches Mädchen

für Alles, das Liebe zu einem Kinde hat, wird aufgenommen. Anfrage in Verw. d. B. 1336

Ein kleiner schöner 1373

Herrensitz,

für Pensionisten geeignet, in der Nähe Marburgs, unweit einer Südbahnstation, besteh. aus schönem, komfort eingerichtetem Herrenhause mit groß. Veranda, Wirtschaftsgebäude, Stallung, Presse, kleinem sehr erträglichen Weingarten (Neuanlage), Park, kleinem Nadelwald, Obst- u. Gemüsegärten, Wiesen und Felder, zusam. 15 Joch ist preiswürdig zu verkaufen. Anfr. Theatergasse 23 parterre.

Lehrjunge 1203

aus gutem Hause, mit entsprechender Schulbildung, der Lust und Liebe zum Geschäfte hat, wird aufgenommen bei Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. 1290

Viele Tausend 1260

Stiefmütterchen

in Prachtsorten, per Stück 6 Heller, bei Abnahme von 50 Stück billiger, sowie alle Arten Gemüsepflanzen zu mäßigen Preisen zu verkaufen bei

Burkhard,

Blumengasse 28 und Anzengruberstraße, nächst Kärntnerstraße.

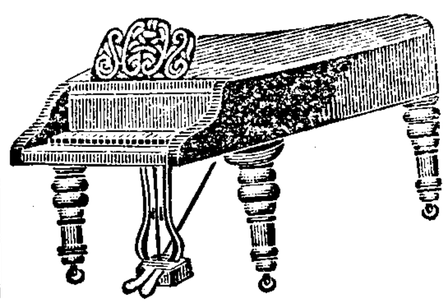
Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korselt, Hölzl & Heitzmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29

K 370.000

Haupttreffer

11 jährliche Ziehungen **11**

durch Ankauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wiederverkäuflichen

vier Original-Lose:

Ein Italien. Rotes Kreuz-Los,
Ein Basilika-Dombau-Los,
Ein Serb. Staats-Tabak-Los,
Ein Josziv „Gutes Herz-"Los

Nächste drei Ziehungen schon am **1., 14.** und **15. Mai 1909**

Alle vier Originallose zusammen Kassapreis **K 105.25** oder in nur **38** Monatsraten à **K 3.25**

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur" kostenfrei.

Wechselstube 1300

Otto Spitz, Wien

I., Schottenring nur **26.**

Ecke Gonzagagasse.

Darlehen!

an Kavaliere, hohe Persönlichkeiten, Herrschafts- u. Fideikommissbesitzer, auch verheirateten Offizieren, ferner für Renten, Depositen, Legate, Erbschaften und Fruchtgenüsse, unter Wahrung strengster Diskretion. Auskünfte hierüber bei **J. Klein**, Wien IV, Mühlgasse 20. 1176

Nettes Häuschen

mit Gemüsegarten wird in Marburg oder in dessen Umgebung zu pachten gesucht. Anträge mit Zinsangabe unter Chiffre „Rein und trocken", Marburg hauptpostlagernd. 1306

Eiskasten 1259

ist billig zu verkaufen. Anfrage Kärntnerstraße 26 im Geschäft.

Tüchtiger junger

Commis

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, in Kurzware ausgelernt, werden bevorzugt. Franz Hoinig, Pettau. 1357

Sie finden

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Häuser, Sanatorien, Güter und Gewerbebetriebe schnell, diskret und ohne Provision durch unsere Vermittlungs-Reform. Da ein Vertreter demnächst in Ihre Gegend kommt, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung u. Rücksprache. Infolge der, auf unsere Kosten, in den gelesensten Zeitungen des In- u. Auslandes erscheinenden Inserate, sind stets m. kapitalsf. Reflektanten in Verbindung, daher enorme Erfolge

S. KOMMEN, WIEN, IV/1

Schwindgasse 6 (Schwarzenbergpl.)

Geschäftsstelle für Österr. der „Vermittlungs-Reform zur Wahrung d. Interessen d. Realitätenverkehrs etc".

Prag, München, Hamburg, Basel.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 810

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen,** reinfarbigen **Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen,** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mettlacherplatten, Gipsdielen** und **Sprengtafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14. **Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei.** Gegründet 1852.

Globin bester Schuhputz

gibt Schuh u. Stiefel schönsten Glanz erhält das Leder weich u. ganz.

überall erhältlich

Ph. Mayfarth & Co.'s

selbsttätige „Syphonia“ doch die beste Spritze

für Weingärten,

für Hopfenpflanzungen,

zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen

zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10 bis 125 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat

Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken,

Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen

Prämiirt mit über 620 goldenen und silbernen Medillen etc.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 831

Strümpfe und Socken

werden neugestrickt und angestrickt sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten billigst verfertigt. 584

Erste Marburger Maschinstrickerei Schulgasse 4.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN! 14

1 kg graue, geschlissene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschlissene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K. 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K. Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz** Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko.

Zu verkaufen

sehrgut erhaltene Damen- und Herrenkleider 2c. bei Frau Anna Kannas, Theatergasse 15, hofsg.

Möbl. Zimmer

ab 1. Mai an 1 od. 2 Herren zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1351

Frauen und Mädchen

werden auf die von sämtlichen frauenärztl. Professoren der k. k. Universität Wien sowie Prag und Berlin geprüfte und bestens empfohlene

„LUNA“

(patentiert) aufmerksam gemacht, welche die von den P. T. Herren Ärzten verlangten auswechsel- und verschiebbaren, hygienischen Wattekissen in Anwendung bringt. Das P.T.Publikum wird vor allen minderwertigen Nachahmungen gewarnt. Kostenlose Prospekte durch das

„LUNA“-

Hauptdepot Wien, IX., Pramergasse Nr. 3. — Sidonie Drucker, Patent-Inhaberin.

Verkaufsstellen in Marburg: **Franz Podgorschek**, Bandagist, Burggasse, **Hedwig Ulrich.**

8700 Damenhemden

von einer Konkurs-Lizitation. Dieselben sind aus dem feinsten Chiffon mit Ajour und werden das Stück um K. **1·85** per Nachnahme versendet. Ferner

780 Bettüberzüge

aus der feinsten Webe, in Säumchen genäht, alle Größen in der solidesten Ausführung. die ganze Garnitur bestehend aus 2 Tuchenten, 6 Polstern **um K. 14·30.**

Okkasions-Warenhaus

Emanuel Rotholz, Wien

VII., Neustiftgasse 77.

Korrespondenz in allen Sprachen.

Aufträge müssen bis längstens Mittwoch in Wien sein.

Veredelte Reben

Sylvaner, Mosler, Ruländer, Burgunder, Velteliner, Ortlieber, Portugieser, Muskateller, Wälschriesling und amerikan. Wurzelreben sind zu haben bei **P. Srebre,** Marburg, Tegetthoffstraße 23 1224

Feigl's

„Manol“

Seife ohne Soda

macht den Teint zart und rosig, entfernt alle Sommersprossen, Leberflecken, Mitesser 2c. Die rauhesten Hände werden weiß und weich. Preis per Dose Kronen 1.— u. 2·—.

Manol-Creme Preis per Tiegel K 1·50,

Manol-Puder weiß, rosa und gelb. Preis per Dose K —·20, —·50, 1·—.

Manol-Neutraline stärkt den Haarboden, macht Bart- und Kopfhaar glänzend und schmiegsam. Preis K 1·—. 363

Hauptdepot für Marburg;
Mag. Pharm. Karl Wolf, Drogerie.

Billige Bettfedern u. Daunen!

Ein Kilogr. graue, geschlissene K 2·—, halbweiße K 2 80, weiße K 4·—, prima daunenweiche K 6 —, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—, Daunen grau K 6·—, weiße K 10·—, Brustflaumen K 12·— von 5 Kilogr. an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder weißen Inlet (Nanking) eine Tuchent, Größe 180×116 cm samt zwei Kopfpol ster, diese 80×58 cm, genügend gefüllt, mit neuen grauen, gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16·—, Halbdaunen K 20·—, Daunen K 24 —, Tuchent allein K 12·—, 14·—, 16·—, Kopfpolster K 3·—, 3·50. 4·— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von von K 10 — an franko 424

MAX BERGER in Deschenitz Nr. 563, Böhmerwald.

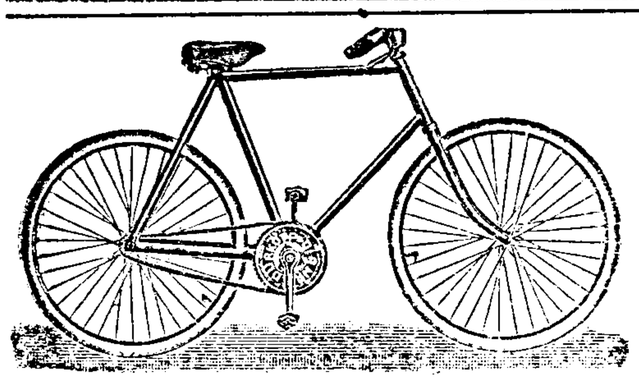
Preisliste über Matratzen, Decken, Überzüge und allen anderen Bettwaren gratis und franko. Nichtkonvenierendes tausche um oder gebe Geld zurück.

TRIUMPH-SPARHERDE

SPARHERDFABRIK TRIUMPH

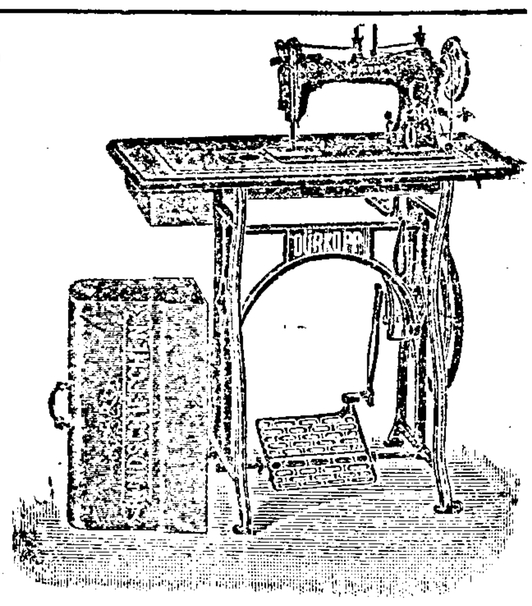
S. GOLDSCHMIDT & SOHN

WELS O.Oe.



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad-

= Lager =



Moriz Padieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessingung mit Dynamobetrieb

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung. **Billige Preise.**

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Tegetthoffstraße Nr. 49.

Viel Geld

wird erspart, wenn Sie Ihre

Tuchwaren

direkt vom Fabriksplatz zu billigsten Preisen bei der streng soliden Firma

Ekler & Dostal

Verkaufsstelle österreichischer Tucherzeugnisse 830

Brünn, Schwedengasse 5

einkaufen.

Muster zur Ansicht postfrei.

Ueberraschende Erfolge sichert

HELL's

Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist".

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel.

Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein.

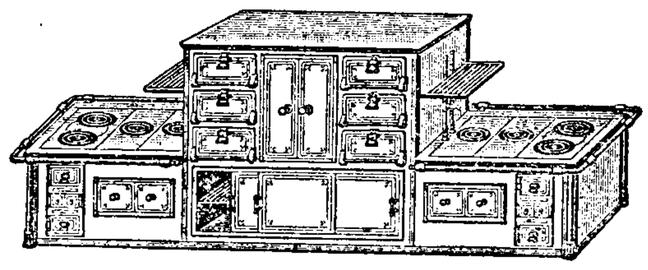
Preis einer Flasche K 2.—, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.

Verlangen Sie „Edelgeist" um nicht mindere Marken zu erhalten.

En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I., Biberstraße 8.

Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfiehlt ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan** und **Majolika,** mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel-** und **Restaurationsherde, Dampfkochanlagen.** — Man verlange Kataloge. 1861

KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl,** k. k. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2·40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.

Spar- und Darlehenskassen-Verein

für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg

registrierte Genossenschaft m. b. H.

Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

Die Mitgliedschaft wird durch Zeichnung von Anteilscheinen erworben.

Die einmalige Einschreibgebühr beträgt 4 Kronen.

Ein Anteilschein 20 Kronen.

Spar- und Kapitalseinlagen können von jedermann gemacht werden und werden mit 4% verzinst. Darlehen und Kredite in laufender Rechnung werden nur an Mitglieder gegeben.

Der Verein gewährt

a) **Wechselkredit** 4588
b) **Personalkredit**
c) **in laufender Rechnung**
d) **Warenkredit**
e) **Belehnung von offenen Forderungen**

und übernimmt das Inkasso von Kundenrechnungen. Die Durchführung geschieht in kulanter Weise und ohne weitere Spesen.

Amtsstunden nur an Wochentagen u. zwar an jedem **Montag** und **Donnerstag** von **10** bis **12 Uhe** vormittags.

Paul Heritschko, Vorstandstellv. **Johann Holliček,** Vorstand.

Ausschüsse:

Franz Roschanz, Andreas Letonia, Franz Kral.

Aufsichtsrat:

Dr. Oskar Orosel, Heinrich Wastian, Ferdinand Scherbaum, Karl Pickel, Anton Bayer, Alois Polatschek.

Der beste Fussbodenanstrich

FRITZELACK

HALTBAR! ELEGANT!
AUSGIEBIG!
IM GEBRAUCHE BILLIGST!

In wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften anerkennend erwähnt!

Niederlagen: In Marburg: L. Sabukoschek u. H. Billeabeck. In Cilli: A. de Toma. In Rann: F. Matheis. In Radkersburg: Franz Wegschaider. In Pettau: H. Morellis Ww., Kasimir.

Populärstes Zweirad **Populärstes Zweirad**

Helical-Premier

Jedes von uns gelieferte Fahrrad ist ein

Präzisionsstück ersten Ranges

von zuverlässlichster Konstruktion, feinster Ausstattung, leichtem Lauf.

Wir sind im Verein mit unseren Werken in Coventry und Doos

!! Die größten Fahrradfabrikanten der Welt !!

Kataloge gratis und franko.

Mechanische Strickerei

„zum Königsadler"

Marburg, Herrengasse 7

übernimmt sämtliche Sorten **Strümpfe** und **Socken** zum **Anstricken** und **Anwirken.** Tadellose, fachmännische Ausführung. **Reichhaltiges Lager in sämtlichen Mode-, Strick- und Wirkwaren-Artikel.** 583

Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

Ia. Sagorer Weisskalk

billigst bei 1325

F. Grill, J. Abt's Nachfl.

Rathausplatz 6.

Lehrmädchen

wird sofort aufgenommen. Modistengeschäft **„Zur Wienerin"** in der Oberen Herrengasse 40. 1286

Handwerkzeuge! 1095

Weltberühmte Original französische und deutsche Fabrikate garantierter Qualität, für Tischler, Wagner, Zimmerleute, Schmiede, Schlosser, Maurer 2c. empfiehlt zu Original Fabrikspreisen die Metall-, Eisen- und Werkzeugwarenhandlung

Hans Andraschitz

Marburg, Schmidplatz Nr. 4.

Wiener Kinder-Schuhwaren

zu **mindesten Preisen** bei

Josef Martinz, Marburg.

„Styria"-Strickmaschinen

sind die einzigen Maschinen zur **Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc.** in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen **Ratenzahlung**. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss.

Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Ohne Zweifel sind die antiseptischen

„VALDA"-Pastillen

von ausgezeichneter, wohltuender Wirkung auf **Hals, Rachen, Kehlkopf** u. s. w. Man versuche dieselben, wenn die **Atmungswege** verlegt **sind**, um sich sofort Erleichterung zu verschaffen.

Preis einer Schachtel K 1.75.

In allen Apotheken zu haben.

Generaldepot für Österreich-Ungarn:

KORWILL'S MOHREN-APOTHEKE

Wien, I.,

Wipplingerstrasse 12.

Verkaufsgewölb

zur Führung von Galanteriewaren, Ansichtskarten 2c. unter günstigen Bedingungen über die Saison zu verpachten.

Kaiser Franz Josef-Bad Tüffer. 1385

Für Wirte!

empfehle ich meine hochprima **Salami und Halbemmentaler** billigst.

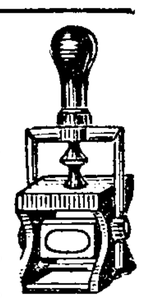
Franz Tschutschek

Spezial-Delikatessenhandl., Herrengasse 5. 1402

Tüchtige Mamsellen

und **Lehrmädchen** finden dauernde Beschäftigung bei **Josefine Koschell,** Schulgasse 3. 1414

Kautschukstempel!



Vordruck-Modelle, Siegelstöcke 2c. billigst bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg. Eingang in der Webergasse Nr. 3.

Uferinis Leistungen sind weltberühmt

Im extra eingerichteten

Stadttheater

Kontinental-Uferini-Theater

Direktor Paalo Uferini.

Weltbekanntes Etablissement phant.-myst. Sehenswürdigkeiten.

Ensemble-Gastspiel

Prachtvolle orientalische Bühnenausstattung! Eigenartiges, verblüffendes Repertoire!

Sonntag den 25. bis einschließlich Sonntag den 2. Mai täglich um 8 Uhr abends

: Brillant-Vorstellungen :

des weltberühmten Fakirs **Paolo Uferini.**

Hervorragender Sensationstäuscher der Neuzeit. Verblüffende physikalische Experimente der Kunst und Wissenschaft.

Uferini, das Wunder des 20. Jahrhunderts mit seinen interessanten Problemen aus den Gebieten der Zauberei, Physik, elektrischen Erfindungen, der Wissenschaft, Vorführungen der neuesten Illusionen, selbsterfundene Originale. — Ein vollständig neues Gebiet. Einzig dastehend, phänomenal!

A G A, die gänzlich freischwebende Dame. Diese Illusion bildet innerhalb 24 Stunden das Tagesgespräch von Marburg.

Homunculus, das Wesen ohne Seele.

Der Sarkophag, das Geheimnis der indischen Fakire. Einzig in seiner Art! Die mysteriöse Puppe! Neu!

Avis: Uferini trat in allen bedeutenden Städten des In- und Auslandes mit den denkbar sensationellsten Erfolgen auf. Keine sonstige Veranstaltung fand eine derartige glänzende Aufnahme bei der Presse wie beim Publikum.

Ausgezeichnet mit den höchsten Anerkennungs-Diplomen vieler Fürstlichkeiten und Professoren des In- u. Auslandes.

Preise: Loge für 4 Personen K 10.—, Logensitz K 2·50, Fauteuil 1. und 2. Reihe K 2.—, Sperrsitze in den ersten 3 Reihen K 1.60, übrigen Reihen K 1.20, Balkonsitze 1. und 2. Reihe K 2.—, übrigen Reihen K 1.20, Stehparterre und Galeriesitze 60 h, Garnisons- u. Studentenkarten 40 h.

Vorverkauf der Eintrittskarten an der Tageskasse Burggasse vorm. von 10—12 und nachm. von 2—4 Uhr.

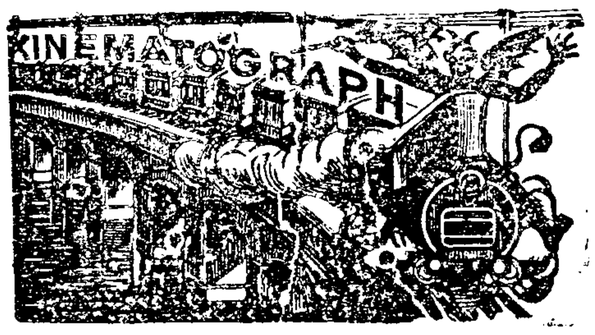
Jede dritte Soiree neues Programm!

Nur Kapazitäten von Weltruf.

Uferinis Soireen dienen der Kunst und Wissenschaft.

Eine jede Vorführung ist eine erstkl. Novitäten-Darbietung.

Direktion: **L. GENI.**



Direktion: **L. GENI.**

The Royal Wonder Bio

Kokoschineggallee.

Samstag den 24. April: Grosse Eröffnungs-Vorstellung.

Dauer jeder Vorstellung 2½ Stunden.

Im eigenen Riesenzelte, 2000 Personen fassend.

Eigene elektrische Zentral-Lichtanlage. Jeden zweiten Tag neues Programm.

Preise der Plätze: Loge für 4 Personen 6 K., Fauteuil K. 1·60, 1. Platz K. 1·20, 2. Platz K. —·80, 3. Platz K. —·60, 4. Platz K. —·40. Kinder zahlen an Sonn- und Feiertagen Nachmittag u. an Werktagen halbe Preise. Militär vom Feldwebel abwärts die Hälfte.

Hochachtungsvoll **L. Geni,** Eigentümer u. Bürger von Marburg.

Möbl. Zimmer

gassenseitig, separiert, eventuell mit Verpflegung zu vermieten Bürgerstraße 5, 2. Stock rechts. 1417

Arbeiterinnen 1404

und Lehrmädchen werden sofort aufgenommen bei Fr. Joh. Tschech, Damenmodesalon, Bismarckstraße 5.

Billigzuverkaufen

Sopha, 4 Fauteuils, Zither und 1 schönes, großes Vogelhaus. Schillerstraße 8, 2. Stock rechts. 1353

PAGLIANO-SYRUP

das beste **Blutreinigungsmittel**

des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL

Calata S. Marco 4.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der **goldenen Medaille.**

In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) **und komprimierten Tabletten** (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabriksmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.

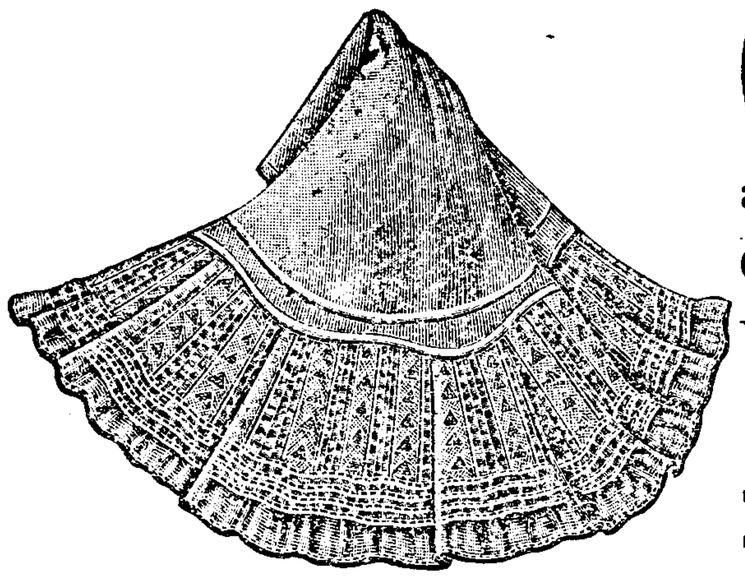
Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die **Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala** (Südtirol).

Möbelgeschäft

KARL WESIAK
Freihausgasse 1 ═══ Neuer Hauptplatz

Tapeziererarbeiten
Saubere Ausführung! Billigste Preise!

Permanente Wohnungseinrichtungen in bürgerlich einfacher und luxuriöser Ausführung.
Linoleum: Marke Demenharst, durch und durch gemustert. Das Verlegen geschieht nur durch geschultes Personal.



Clot-Unterrock

aus bestem schwarzen Glanz-Clot mit hohen angesetzten Volants und mit reichen Seiden-Einsätzen geputzt.

Feinste Ausführung.

Preis per Stück 7 Kronen.

Gustav Pirchan.

Sommerstoffe — **Herren- und Damenwäsche** — **Albin Fleischmann & Sohn** Graz, Luegg. — **Brautausstattungen** — **Wirkwaren**

Emanuel Mayr

Rebschulenbesitzer, Marburg a. D.
hat für kommende Saison großes Quantum und hochprima Veredlungen der gangbarsten Sorten, wie: Burgunder weiß, Sylvaner, Traminer, Welsch- und Kleinriesling, Blaufränkisch, Portugieser, Mosler, Gutedel, Velteliner und Muskateller, sowie auch Schnitt- und Wurzelreben der Sorten Riparia Portalis großblättrige, Vitis solonis und Rupestris Monticola abzugeben, solange der Vorrat ausreicht. Preislisten stets nach Wunsch und franko.

Neue Existenz

durch einfache und lohnende Fabrikation eines leicht verkäuflichen, täglichen Gebrauchsartikels. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratiszusendung unseres Kataloges. **Industriewerk, Inzersdorf 41** bei Wien.

Prima
Sagorer Weisskalk
Portland- und Romanzement stets frisch zu haben bei
Hans Andraschitz
Marburg, Schmidplatz 4.

Villa-Wohnung

3 Zimmer, heizbare Veranda samt Zubehör, ab 1. Juli oder früher zu vermieten. Volksgartenstraße 24. 1369

600 Hektolit. Wein

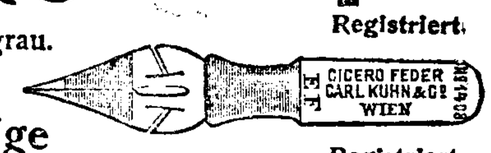
Agramer Fechsung, ist zufolge Verkaufes meines Besitzes (Telephon 824) preiswürdig zu verkaufen. Anträge erbittet
Aladar Laendler, Budapest IV.
Nador-ut. 17. 1379

Mit „Keil-Lack" streiche ich seit Jahren
Den Fußboden — denn das heißt sparen;
Und für Parketten reicht 'ne Büchse
Alljährlich von Keil's Bodenwichse.
Waschtisch und Türen streich ich nur
Mit weißer Keilischer Glasur.
Für Küchenmöbel wählt die Frau
Glasur in zartem, lichten Blau.
Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod'
Streich ich in Grün — den andern Rot.
Das Mädchen selbst gibt keine Ruh'
Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh',
Und murmelt, weil ihr das gefällt:
„Der Haushalt, der ist wohlbestellt!"

Stets vorrätig bei:
H. Billerbeck in Marburg.

Arnfels: J. Steinwender.
Cilli: Gustav Stiger.
Deutsch-Landsberg: Purkarthofer.
Eibiswald: K. Kieslinger.
Graz: Alois Aßmann.
Laufen: Franz Xaver Petek.
Lichtenwald: Alois Matzner.
Mahrenberg: E. Kotzbek.
Markt-Tüffer: Ad. Elsbacher.
Mureck: Johann Platzer.
Pettau: F. C. Schwab.
Radkersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Berlisg.
St. Marein: Joh. Löschnigg.
Wildon: Friedrich Unger.

NEUHEIT!
CICERO
Nr. 1408 EF und F grau. Registriert.



Kräftige und schwungvolle **FEDER** für Bureau und Korrespondenz. In Form ähnlich unserer beliebten Nr. 403, nur größer, aus feinstem Stahl. Registriert.

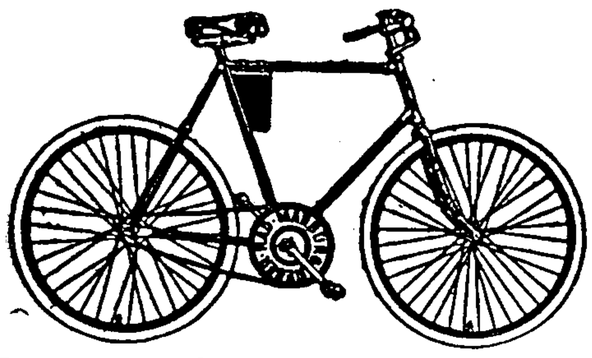
Zu haben in allen besseren Schreibwaren-Handlungen.

CARL KUHN & Co. in WIEN
GEGRÜNDET 1843.

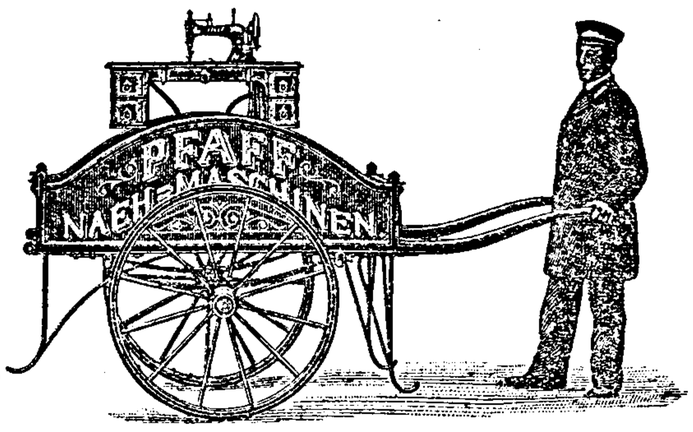
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

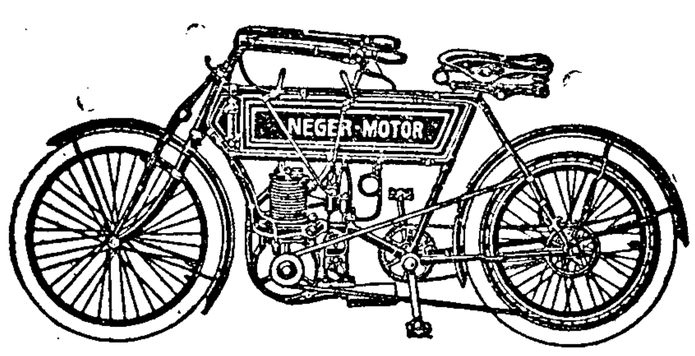
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



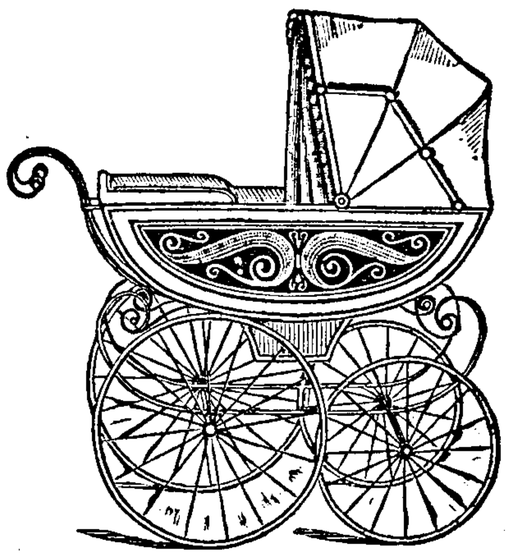
Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder





Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1909. Präzisions-Kugellager. Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889. Allein-Verkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder ꝛc. ꝛc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln ꝛc. ꝛc.
Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.



Kinderwagen

Reform-, Prinzeß- u. Sportwagen.

Exakte, elegante allen Anforderungen entsprechende Ausführungen.

Grosse Auswahl zu Fabrikspreisen.

Warenhaus H. J. Turad, Marburg.

Moll's Seidlitz-Pulver.

☞ **Nur echt,** wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2·—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1·90

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1·80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

☞ Depots Marburg: **Ad. Welgert.** Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Slivovitz u. Weingeläger-branntwein

echt, bei Frau **Jerič,** Kartschowin 126. Zusendung ausgeschlossen. 4530

Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. **30.**— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft
Franz Krükl & Co., Wien VI, Köstlergasse 5.
Lager bei der Speditionsfirma A. Mally's Nachfl. Marburg.

Herr Doktor!

Es ist doch wirklich zum verzweifeln, diese fortwährenden Krankheiten in der Familie.

— Mein guter Herr Müller, das geht Ihnen nicht allein so, ich finde die Krankheiten am meisten dort, wo offene Abortanlagen sind, ich habe dies an mir selbst gespürt, seitdem ich mir von der Firma **Max Bärwinkel in Rumburg** (Böhmen) ein

Trocken-Klosett
ohne Wasserspülung

habe kommen lassen, sind die Krankheiten in meiner Familie verschwunden. Ich kann Ihnen nur raten, sich ein solches Klosett kommen zu lassen, es ist wirklich das Neueste und Beste, was es auf diesem Gebiete gibt. Den Preis hat die Firma jetzt auf 26 K. herabgesetzt, 1 K. für Emballage.

9700 Damenhosen

von einer Konkurs-Lizitation. Dieselben sind aus feinstem Naturell-Chiffon mit echter Stickerei und werden per Nachnahme um K. **1.75** das Stück versendet. Ferner

7800 Leintücher.

Diese sind aus der denkbar besten Webe, 155 cm breit, 230 cm lang, ohne Naht, das Stück **K. 2·35.**

Okkasions-Warenhaus
Emanuel Rotholz, Wien
VII., Neustiftgasse 77.

Aufträge müssen bis längstens Mittwoch in Wien sein.

Korrespondenz in allen Sprachen.

Salon-, Glanz- u. Steinkohle 1094

von höchster Brenn- u. Heizkraft empfiehlt die Niederlage

Hans Andraschitz
Marburg, Schmidplatz Nr. 4.
Ein Versuch genügt.

Ein Gewölbe 1348

zu vermieten, ab 1. Juni zu beziehen. Anfrage bei Christof Futter, Ferdinandstraße 3.

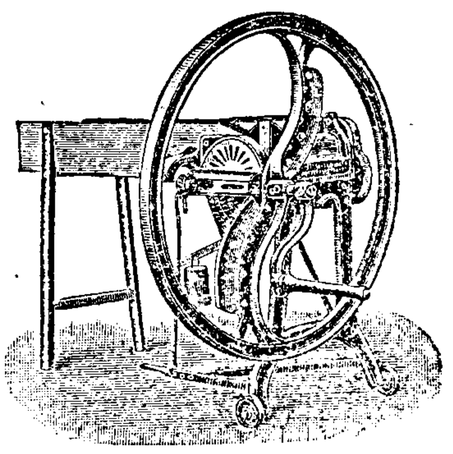
Motorrad (Puch)

3½ HP samt Beiwagen, in sehr gutem Zustande billigst zu verkaufen. Auskunft Kärntnerstraße 99. 1361

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

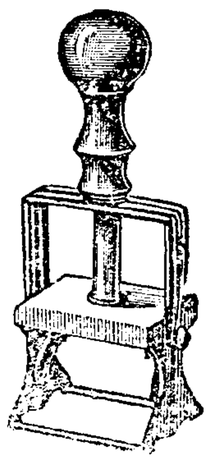
Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).



empfiehlt neueste **Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschleppreche, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen** mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher" (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

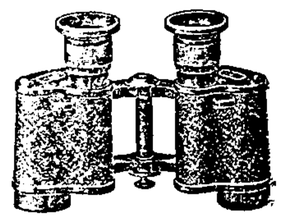
Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

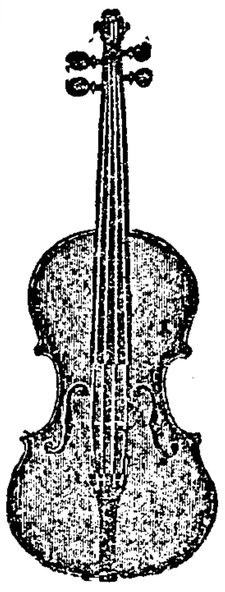
Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse



empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. — **Kaufe altes Gold,** Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Violinen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen **Musikinstrumente** und deren Bestandteile, **Saiten** 2c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche 2c. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Guitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

April.

Am 28. zu Marburg*, Kirchberg** im Bezirke St. Leonhard W.-B., Pettau (Borstenviehmarkt), Stadeldorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drachenburg, Lichtenwald**, Pischätz* im Bez. Rann, Gamlitz* im Bez. Leibnitz.

Am 29. zu Graz*, Rann b. Pett. (Schweinem.)

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels

Bei hartnäckigen Hautleiden verwendet man auch die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertrefflich kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glyzerin-Theerseife

die 35 Prozent Glyzerin enthält und parfümirt ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen Mitesser und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmaunterschrift

G. Hell & Comp

auf jeder Etikette.

Prämiirt mit Ehrendiplom. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. 6519

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Zachérlin

Vielfach nachgeahmt, **nie erreicht, hilft Zacherlin** wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.

Es ist **niemals** in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1302

Das Haus

De Dion-Bouton

hat bisher

131.000

Motoren

verschiedener Stärken hergestellt und verkauft.

Diese Zahl bedeutet die

Weltmeisterschaft

in Qualität und Quantität.

Alleinvertretung für Steiermark, Kärnten und Krain:

Etablissement SCHILLER

GRAZ, I., Joanneumring Nr. 18.

Verein der Hausbesitzer in Marburg.

Der Ausschuß des Hausbesitzer-Vereines ladet hiemit jene Hausbesitzer in Marburg, welche bisher noch nicht Mitglieder desselben sind, zum Beitritte ein.

Alle Mitglieder des Vereines in ihrem eigenen Interesse ersucht, leerstehende Wohnungen, sowie auch die erfolgte Wiedervermietung in der Vereinskanzlei Schillerstraße Nr. 8 mündlich oder schriftlich anzuzeigen, wo auch alle den Hausbesitz betreffenden Auskünfte stets bereitwilligst erteilt werden. **Amtsstunden** an Wochentagen von **9—11** und an Sonn- und Feiertagen von **9—10** Uhr vormittags.

Besseres

Stubenmädchen

neben Köchin und Offiziersdiener für sofort gesucht. Vorzustellen täglich nachmittag von 3—5 Uhr. Adresse in der Verw. d. B. 1409

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei u. s. w.

A. Riegler, Flößergasse 6, Marburg. 4113

Geübte 907

Weissnäherin

sucht Arbeit für ein Geschäft. Adressen erbeten an Vw. d. B.

Vertauscht

wurde beim Konzert des Männergesangvereines im Saale, wo sich die Sänger sammelten, ein **steifer Hut** (Firma Cupido). Abzugeben Gerichtshofgasse 29, Stiebler. 1366

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

A. Kleinschuster, Marburg

Herrengasse 12. 3837

Tüchtige Agentin

die herumreist und Private besucht, wird behufs Mitnahme eines sehr leicht verkäuflichen Damenmodeartikels gesucht. Gefällige Anträge sind an die Verwaltung des Blattes unter „Hohe Provision" zu richten.

Zu verkaufen

kurzer Stutzflügel und Waschtisch. Gerichtshofgasse 26.

Bedienerin

sofort, Lohn 12—14 K. Ferdinandstraße 8, 2. Stock, Tür links. 1408

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. **Darlehen auf Realit.** zu 3½% auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier

Budapest, VIII, Josefring 33. Rückporto erwünscht. 1293

Alles, was Wöchnerinnen bedürfen kaufen Sie vorteilhaft bei:

Adler-Drogerie Karl Wolf

Marburg, Herrengasse

Wollen Sie Kleider, Pelzwerk etc. gegen Motten sicher schützen? dann gehen sie zur DROGERIE

Adler-Drogerie Karl Wolf

Marburg, Herrengasse

Setzen Sie sich nicht

der Gefahr aus, eine Verwundung durch Verunreinigung in eine schwerheilbare Wunde ausarten zu lassen und bedecken Sie selbe sorgfältig mit einem bewährten Verbandmittel.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verläßliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 76 Heller. Gegen Voraussendung von K 3·16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers. Preis u. Schutzm. Echt nur zu 70 h.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER"

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

Sehr zufrieden bin ich

mit dem von Ihnen bezogenen **Patent-Backofen.** Es freut einen ganz gewaltig, wenn man etwas, was Zeitungen ankünden, kauft und vollstens befriedigt wird. Der Ofen ist so vorzüglich, daß er alles Gesagte übertrifft. Das Brot selbst ist sehr schön, schmackhaft und gleichmäßig ausgebacken. Ich kann daher diese **Patent-Backöfen** jedem aufs beste empfehlen.

Allerheiligen im Mürztale, den 21. April 1909. **J. H. Roggenburg.**

Bereitwilligst senden wir postfrei Katalog und werden mehrere Hundert ähnlich lautende Zeugnisse aus Österreich demnächst folgen. Eine Postkarte genügt.

Gebrüder Wegmann, Marburg a. D., Triesterstraße 71.

Sirup Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo **Pagliano** im Jahre 1838 in **Florenz.** Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen,** zu schützen, ersuchen wir **nur** unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift

Girolamo Pagliano

zu verlangen.
Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: **Dr F. Herzig, Wien IX/4,** Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.

Karl Sinkowitsch

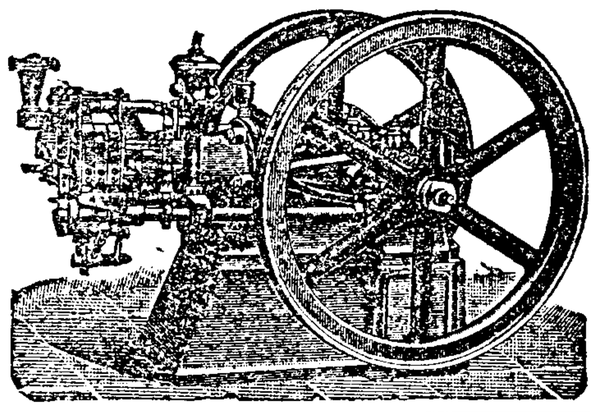
erste und grösste

Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metalldreherei

in Marburg, Puffgasse 9

empfiehlt seine größte und maschinell besteingerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb **im eigenen Hause.**

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zilinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climaxwerke für Climax-Rohöl- und Climax-Hochdruckmotore.



Daselbst abzugeben ein neuer 8—10 HP Petrolinmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Rohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633

Marx' Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der **Lackfabrik** von **Ludwig Marx** bei: 731

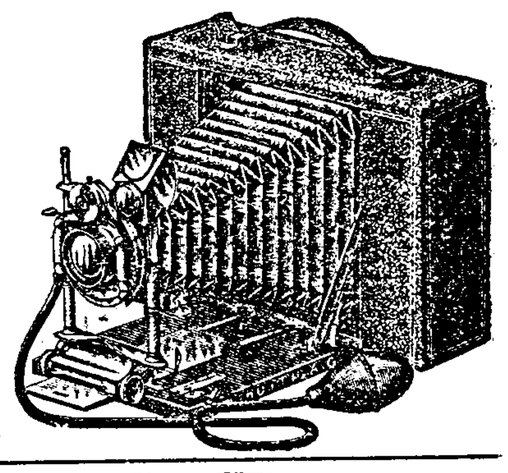
H. Billerbeck in Marburg.

C. TH. MEYER

I. Spezial-Niederlage für Photographie-Manufaktur

Marburg a.D.

Obere Herrengasse 39



Hüttig-, Ernemann- u. Kodak-Apparate, Goerz, Trieder, Binokel u. s. w., bei Referenzen auch Teilzahlungen. Kauf u. Umtausch Übernahme u. Ausfertigung aller Arbeiten. Gelegenheits- u. Hauptliste 30 Heller.

Karl Bros

Wasserlösliche

Nikotin-Schmierseife

(Tabaksaft)

zur Vertilgung von Blut-, Reb- und Blattläusen, sowie Raupen und Ameisen. Für Bäume genügt eine Holzschachtel von 300 Gramm für 5 Liter Wasser, für Rosen, Blumen und Gesträuche eine Schachtel für 10 Liter Wasser. Preis per Schachtel 30 Heller bei **Karl Bros,** Marburg.

Neuheit! Spezialität!

Allein in Marburg

9 Meter langer Möbelwagen

Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 bis 9 Meter lange Patent- und Plachenwagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden. 960

Aelteste, grösste und billigste Spedition und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.

Eine Quelle der Gesundheit

sind alkoholfrei Getränke, unter welchen die mittels Marsner's

Brauselimonade-Bonbons

(Himbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Kirsch- und Waldmeister-Geschmack) hergestellten

Brause-Limonaden

unerreicht dastehen.

Allein echt, wenn mit dieser Schutzmarke.

Jährlicher Verbrauch mehr wie 40 Millionen Stück.

Alleiniger Erzeuger: Erste böhm. Aktiengesellschaft orient. Zuckerwaren u. Schokoladenfabriken, kgl. Weinberge, vorm. A. Marsner. Hauptniederlage in Wien: Josef Katz, VI., Theobaldgasse 4.

Allein-Verkauf **Marke F L P**

bestes Fabrikat der Monarchie. 860

Grosse Auswahl in Normal-Kinderschuhe Tip Top

Neuheit: Herrenhüte, erstklassiges Fabrikat

M. SCHRAM, Marburg a. D.

Filiale: Tegetthoffstraße 27. **Hauptgeschäft: Herrengasse 23.**

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fechsung 2c., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport.**

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen **mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender** Prämie. **Rentenversicherung Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne** ärztliche Untersuchung.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Kržižek,** Burggasse Nr. 8.

Erstes **christliches** Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlissene Bettfedern K 2,—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

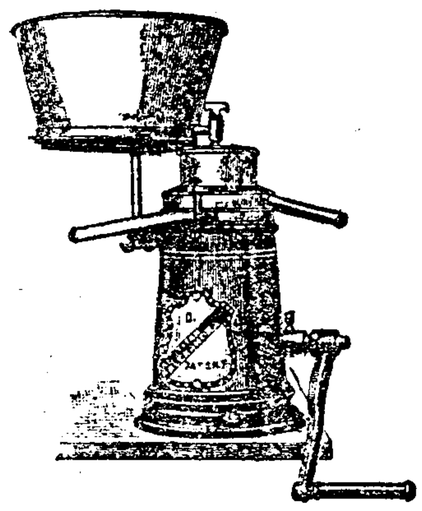
aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 180×118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80×58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—. Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinperbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Original Titan-Alexandra-Separatore

von 50 bis 2500 Liter Stundenleistung für Hand- oder elektrischen Betrieb, Dampfturbinen- und Kraftbetrieb mit Vorgelege, mit der **selbstbalanzierenden Trommel, dem Aluminium-Tellereinsatz** und der nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu überbietenden **Entrahmungsschärfe** stellen alles bisher dagewesene in den Schatten. **Geniale Erfindung, höchste Auszeichnungen, prima Zeugnisse.** Lassen Sie sich Aufklärung geben von 4547



Karl Ebner

Graz, Strauchergasse Nr. 11

General-Repräsentant der Aktiengesellschaft Titan-Alexandra, Berlin-Schöneberg, für Österr.-Ung.

Das Töchterchen der Erfinderin.

Herren und Damen

die Gewicht auf schönes Haar und prächtigen Bartwuchs legen, mögen gewiß nicht säumen, schnellstens meine gesetzl. gesch. **Ella-Haar-** und **Bartwuchspomade** anzuwenden. Selbe wirkt nach kurzem Gebrauche, bei Alt und Jung, Damen und Herren gleich schnell, bei Herren, wo noch Wurzeln vorhanden, sprießt bald wieder schönes Haar und Bart hervor. Schuppenbildung u. Haar-Ausfall hören schon nach kurzem Gebrauch auf. Zahlreiche Atteste meiner mit **Ehrenkreuz** und **goldenen Medaillen** in Paris 1909 prämiierten **Ellapomade** liegen auf, welche die Güte und Unschädlichkeit bezeugen. Es soll daher niemand säumen einen Versuch zu machen, da es das beste und unschädlichste Mittel der Gegenwart ist. Zu haben in der Drogerie **K. Wolf** und bei der Erfinderin Frau **Camilla Mitzky,** Marburg a. D., Göthestraße 2.

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Preis: 1 Tiegel 2 K. u. 3·50 K., 3 Tiegel 5 K. u. 8·50 K.

Zur Bausaison!

Traversen, Eisenbahnschienen, Stabeisen, Drahtstifte, Drähte, Bleche, Baubeschläge, Sparherdbestandteile, stets frischen Sagorer Weißkalk, Portland und Romanzement, Stukkaturrohr u. Gips, Carbolineum, Farben u. Firnis empfiehlt zu original Fabrikspreisen 1093

Hans Andrasohitz

Eisen-, Metall- und Baumaterialiengeschäft Marburg, Schmidplatz 4.

Kaffeeschank 1263

nächst dem Hauptbahnhofe, Mellingerstraße 22 ist ab 1. Juni zu verpachten. Anfr. dortselbst.

Damen

finden freundliche und gute Aufnahme unter größter Diskretion bei Hebamme Th. Wodoscheg, Witwe, Burgplatz 1, 1. Stock. 1324

Guter

Muskateller-

Wein von Dr. Majciger ist im Gast- und Kaffeehaus „zur Zentrale" in Brunndorf im Ausschank. 784

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I.,** Bäckerstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.,** Nadorutsza 20. Prospekte franko. 3342

Junger solider

Beamte

wünscht bei alleinstehender Frau oder Witwe Kost und Verpflegung. Gefl. Angebote unter „Freundliches Heim 69" an die Vw. d. B. 1319

Ein schönes ∴ Gesicht ∴

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist

Grolich's Heu-Blumenseife :: :: :: :: aus Brünn,

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesenblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käufl. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Marburg: Apotheke zur „Mariahilf" W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pachner's Nchf., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil. 2795

Die Erhaltung oder Wiedererlangung der

GESUNDHEIT

hängt oft nur von einer geregelten Verdauung ab und diese kann nur bei Vorhandensein eines tadellosen Gebisses stattfinden. Man suche also den Zahnarzt auf bevor es zu spät ist und lasse sich sein Gebiss in Ordnung bringen. Wenn Zähne ganz oder teilweise fehlen, sorge man für einen guten Zahnersatz. Der neueste künstliche Zahnersatz, möglichst gaumenfrei, ist besonders geeignet, die Naturzähne voll und ganz zu ersetzen.

Zähne und Gebisse nach neuestem amerikanischen System ohne Gaumen und eventuell ohne die Wurzeln zu entfernen per Zahn von K 4.—. Sofortige Gebissreparaturen von K 2.—. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefasst. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparaturen mittels Post eingesendet werden. — Spezialität: **Amerik. Kronen- und Brückenarbeiten.**

Plomben aus Porzellan, Gold, Silber, Email u. Zement, möglichst schmerzlos von K 2.— aufwärts.

Zahnziehen schmerzlos und Zähneputzen je K 2.—.

Zahnarzt Dr. Freivogel

(vorm. Breitmann)

Wien, I., Kärntnerstrasse 13

Provinzkunden werden womöglich am selben Tage abgefertigt.

Auskünfte gratis. Gegründet 1885. Telephon 215 IV.

Otto Prokosch

Mechaniker

GRAZ, Annenstrasse 26

Niederlage und Werkstätte für Neuanfertigungen und Reparaturen aller mechanischen und wissenschaftlichen Apparate. Übernahme sämtlicher Installationen von Telephonen u. Telegraphen-Anlagen. Lager optischer Waren, Reißzeuge, Grammophone samt Platten, Schreibmaschinen.

Behördlich konzessioniertes Installationsgesohäft für Gas- und Wasserleitung

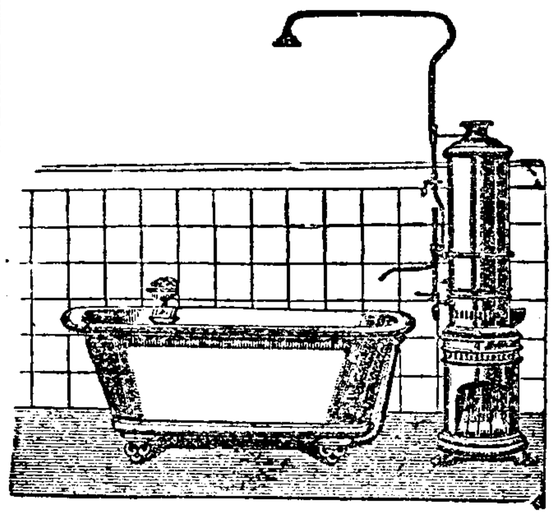
Bau- und Galanterie-Spenglerei

Alois Riha jun.

Marburg

Gerichtshofgasse Nr. 28.

Telephon Nr. 136/VIII.



Bade-, Klosett-, Ventilationen-, Beleuchtung- und Blitzableiter-Anlagen, sowie Holzzementbedachung.

Reparaturen jeder Art prompt und billigst. Kostenvoranschläge gratis.

Schutzmarke: „Anker"

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

Anker-Pain-Expeller

ist als **vorzüglichste schmerzstillende** und **ableitende Einreibung** bei **Erkältungen usw.** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke **„Anker"** an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen" in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Versand täglich.

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage.

Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenkappe ersucht. 1424

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße zugekommenen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anläßlich des Ablebens unserer lieben unvergeßlichen Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante, der Frau

Maria Wertnik geb. Michelitsch

sowie für die vielen schönen Kranzspenden und für das so zahlreiche ehrende Geleite zur ewigen Ruhestätte sagen allen den herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Marburg, am 21. April 1909.

Frischer

Mai-Primsen hochfein, mild,
Emmentaler, Eidamer, Roquefort,
Gorgonzola, Imperial, Veldner
empfiehlt
Franz Tschutschek, Spezial-Delikatessenhandlung, Herrengasse 5.

Kundmachung.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 10. Feber 1909 die Auflassung der Minoritengasse ins Auge gefaßt und zu diesem Zwecke die Einleitung des Ediktalverfahrens angeordnet. Die bezügliche kommissionelle Verhandlung wird Montag den 17. Mai 1909 um 3 Uhr nachmittags an Ort und Stelle stattfinden. 1388

Es ergeht an alle Interessenten die Einladung, allfällige Einwendungen oder Beschwerden wegen der Auflassung dieser Gasse mündlich oder schriftlich beim Stadtrate, woselbst auch in den projektierten Regulierungsplan Einsicht genommen werden kann, vorzubringen. Einwendungen, welche nicht innerhalb obiger Frist oder bei der Verhandlung selbst erhoben werden, finden später keine Berücksichtigung.

Stadtrat Marburg, am 16. April 1909.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg
Postgasse I, Herrengasse 24.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme anläßlich des Ablebens unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Maria Resch geb. Graf

sowie für die liebevolle Beteiligung am Leichenbegängnisse und die gewidmeten Kranzspenden sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefstgefühlten Dank.

Marburg, am 23. April 1909.

Familie Resch.

!! Achtung !!

Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Anzüge, Ulster, Überzieher u. Wetterkrägen
aus Loden, Stoff und Gummi, fertig und nach Maß

Alle Sorten in Leinenwaren

Bettücher ohne Naht, **Vorhänge, Gradl, Matratzen, Lauf- und Tischteppiche**
sowie größte Auswahl in

Waschstoffen

liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Jos. Rosner
Marburg, Nagystrasse 10
1. Stock. 1120

Einjährige reinrassige
Vorstehhündin
preiswert zu verkaufen. Dortselbst Spamers illustr. Konversations-Lexikon, kompl. 10 Bände geb. 30×23, fast neu, zu verkaufen. Adresse in Verw. d. Bl. 1410

Aufruf an
Kinderfreunde!
3 arme Waisenknaben v. 3—5 Jahren werden an Kindesstatt abgegeben. Anzufr. bei Lukas Vertnik, Kartschowin 130 bei Marburg. 1399

Der I. Marburger Athletiksportklub

teilt seinen Mitgliedern und Gönnern mit, daß er seit 15. April sich im Hofsalon

Schigarts Altdeutsche Weinstube

befindet und finden daselbst Übungsabende **Dienstag und Freitag** um **8** Uhr abends statt, woselbst auch neueintretende Mitglieder aufgenommen werden. Kraft Heil! 1442

Die Klubleitung.

Gewölbe
groß und schön, sowie ein großer trockener Keller ist im Hause Domplatz 6 sofort zu vermieten. Anfrage Rathausplatz 4, Verkehrs-Ztg. 1391

Prima Heu und Grummet
zu haben bei P. Kammerer, Viktringhofgasse 11. 1400

Ruhige 1392
Wohnung
gesucht für ältere Dame u. Tochter. Adresse abzugeben in Verw. d. B.

Für einjähriges **Kind** (Mädchen) wird am Land
Kostplatz
gesucht. Adressen abzugeben in Verw. d. Bl. 1396

Gesucht wird
möbliert. Zimmer
im nördl. Stadtteil, sonnseitig, separiert, ab 1. Mai. Anträge sind zu richten an **Dr. J.** hauptpostlagd. Marbg. 1393

Kleines Haus
mit 2 Zimmer und Küche, nahe der Stadt, mit einem Bauplatz von 148 □klafter zu verkaufen. Anzufr. Hausmeister, Domplatz 12. 1387

Besitzung 1386
mit 3 Joch Weingarten, 3 Joch Obstgarten, Wiesen und Wald, schönem neugebauten Wohnhaus und Presse, 1 Stunde von Marburg zu verkaufen. Anfrage bei Matthias Emerschitz, Lendorf 24 bei Marbg.

Ein Landhaus
mit Nebengebäuden und schönem großen Obstgarten mit Edelobst und Gemüse, großem Hühnerzuchthaus und Hühnerhof ist um 14.500 K zu verkaufen. Das Haus enthält drei Zimmer im Hochparterre, 1 Küche, 1 Keller, gewölbt und trocken, unter dem halben Haus und ein kleines Mansardenstübchen. Im Nebengebäude sind 1 Waschküche m. Bügelzimmer, 1 Stall mit anschließender Kammer untergebracht. Lasten 2000 K Sparkassegeld. Anfragen unter **A. Nr. 9** beantwortet gegen Retourmarke das konz. Realitätenbureau Franz Hawlik in Leibnitz, welcher noch 600 andere verkäufliche Objekte in Vormerk hat. 1390

Brave, sehr verläßliche, ältere
Wirtschafterin
die gut kocht, sucht für 1. Juni Posten bei besserem Herrn. Gerichtshofgasse 26, 1. Stock. 1405

Damenrad
gut erhalten, um 50 K. abzugeben. Anfrage Leidl, Kärntnerstraße 26, 2. Stock. 1397

Jagdhund,
prämiirte Abstammung, im 2. Feld, nach auswärts z. verkaufen. Anfrage Vw. d. Bl. 1411

Zu vermieten
2 Gewölbe und ein Magazin. P. Kammerer, Viktringhofgasse 11. 1401

Gewesener polit.
Beamter
in den mittleren Jahren, verläßlicher und flinker Arbeiter, z. Kanzleigebrauche, auch der slowen. Sprache mächtig, sucht Stelle in einer Advokaturskanzlei oder in einem Privatunternehmen. Anträge unter **H. 46** an die Verw. d. B. 1404

Kutschierwagen,
viersitzig, Naturholz, lackiert, erstklassiges Fabrikat, S. Armbruster, Wien, sehr bequem, leicht, elegant und wenig gebraucht, ist preiswert zu verkaufen. Anfragen an die Verw. d. B. 1413

Herrlich schönes 1229
größeres Gut
nächst Klagenfurt sofort verkäuflich. Adresse in Vw. d. Bl.

Birnmost und Apfelmost
ist billig zu verkaufen. Anzufragen bei Rudolf Kokoschinegg, Tegetthoffstraße. 1358

Kontorist,
Stenograph, Maschinschreiber, sucht Stelle als Buchhalter od. Magazineur. Anfrage in der Vw. d. Bl. 1365

Solides Mädchen
für Alles wird aufgenommen. Schillerstraße 20. 1415

Gasthaus „zur alten Brühl"

Jeden Sonntag
Garten-Konzert
bei freiem Eintritt, ausgeführt von einer beliebten Kapelle. Schöner Kinderspielplatz. Ausschank von Eigenbauweinen u. frischem Märzenbier. Schmackhafte kalte Küche.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
hochachtend
A. Palfinger, Gastwirt.

Vorzügliche Dalmatiner Eigenbauweine

garantiert naturecht, rot und weiss, per Liter von 30 Heller aufwärts in Leihgebinden von 56 Liter aufwärts empfiehlt bestens die

Weingrosshandlung V. Maroevič, Graz, Mandellstrasse Nr. 9.

Kostprobe und Preislisten franko und gratis.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.
Die heutige Nummer besteht aus 18 Seiten und der Sonntags-Beilage.